

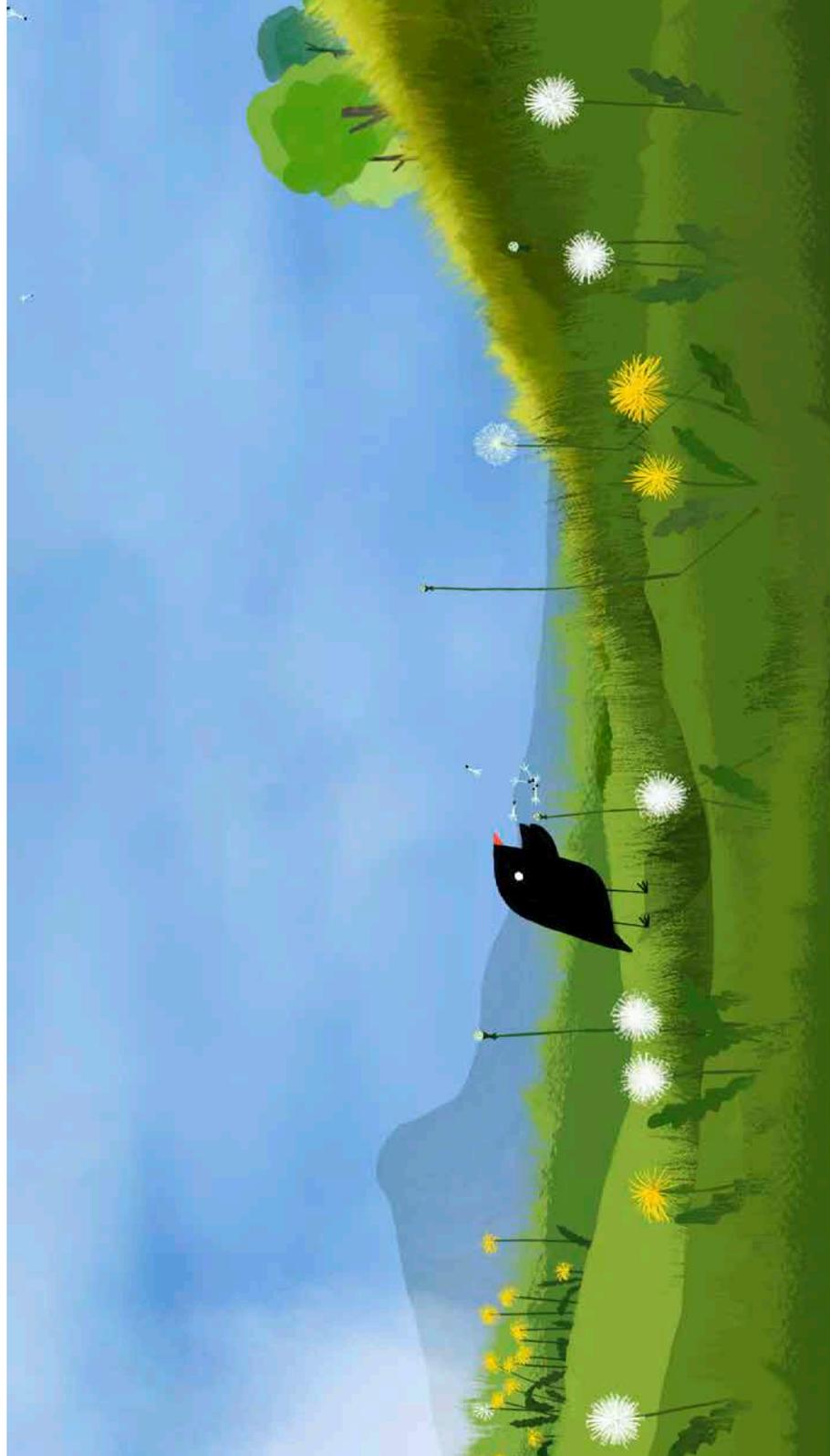
**GSFA**

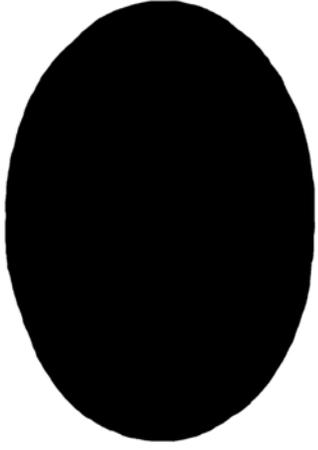


«Der kleine Vogel und die Bienen»

2

Lena von Döhren

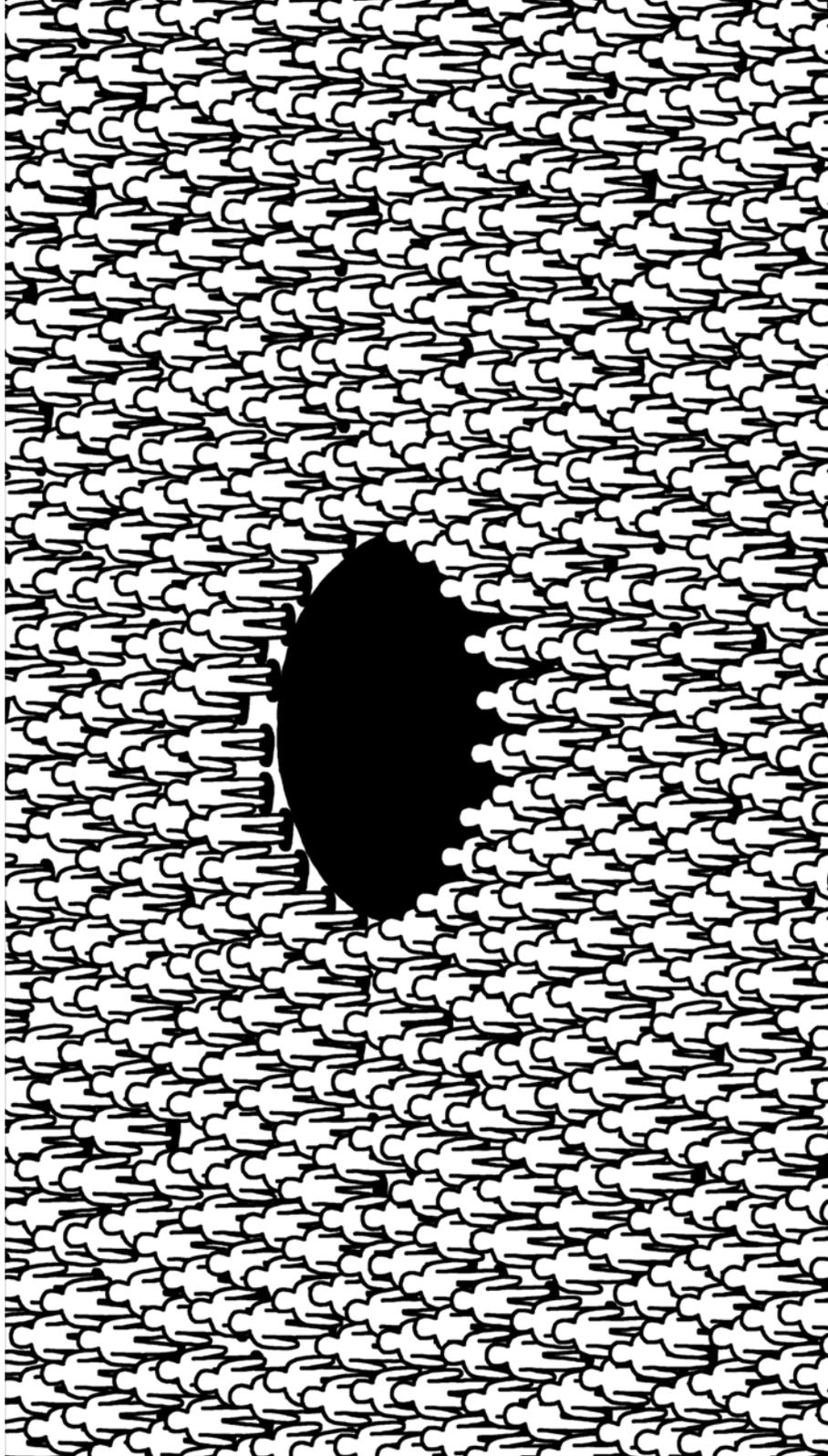


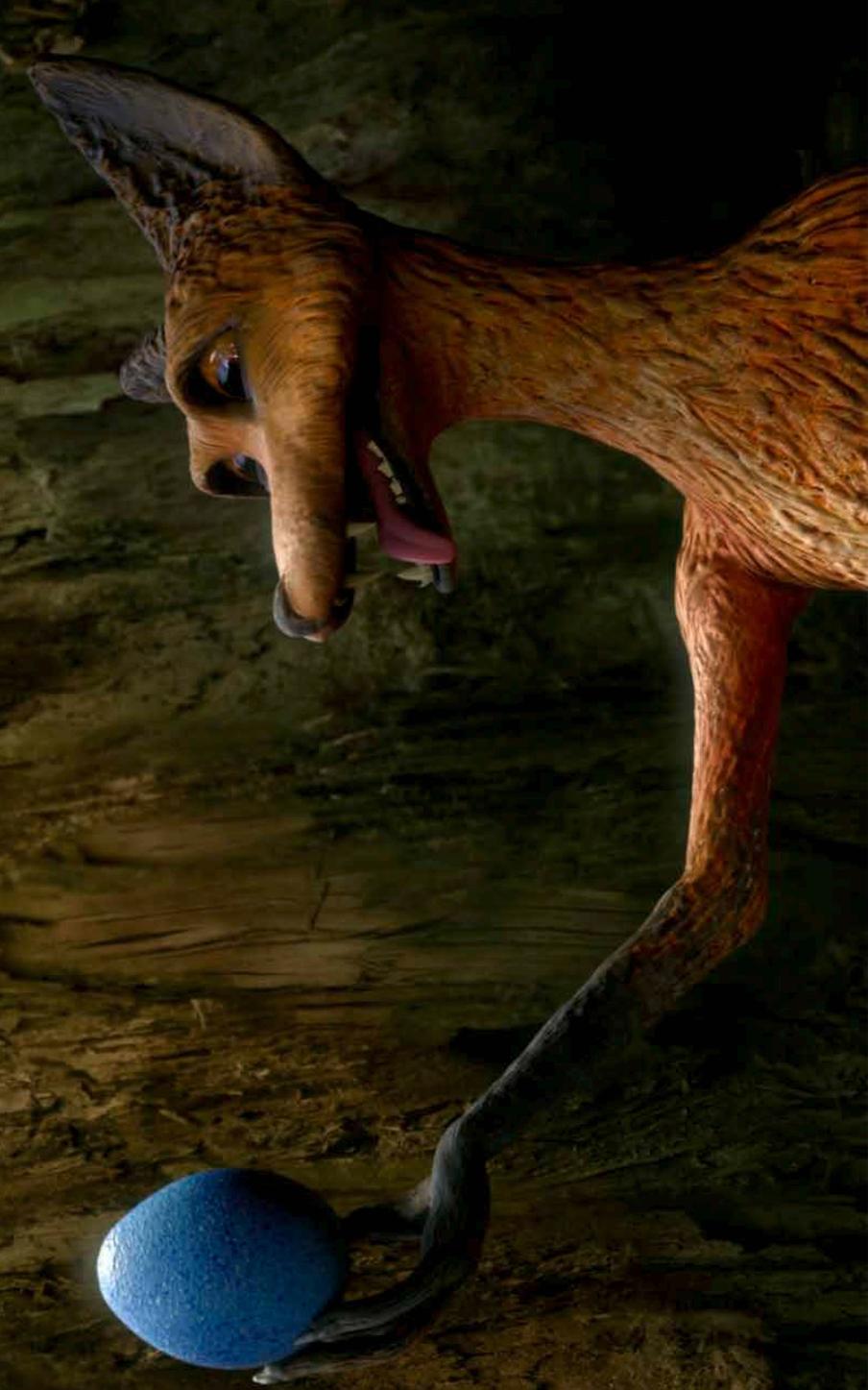


«Kids»

3

Michael Frei

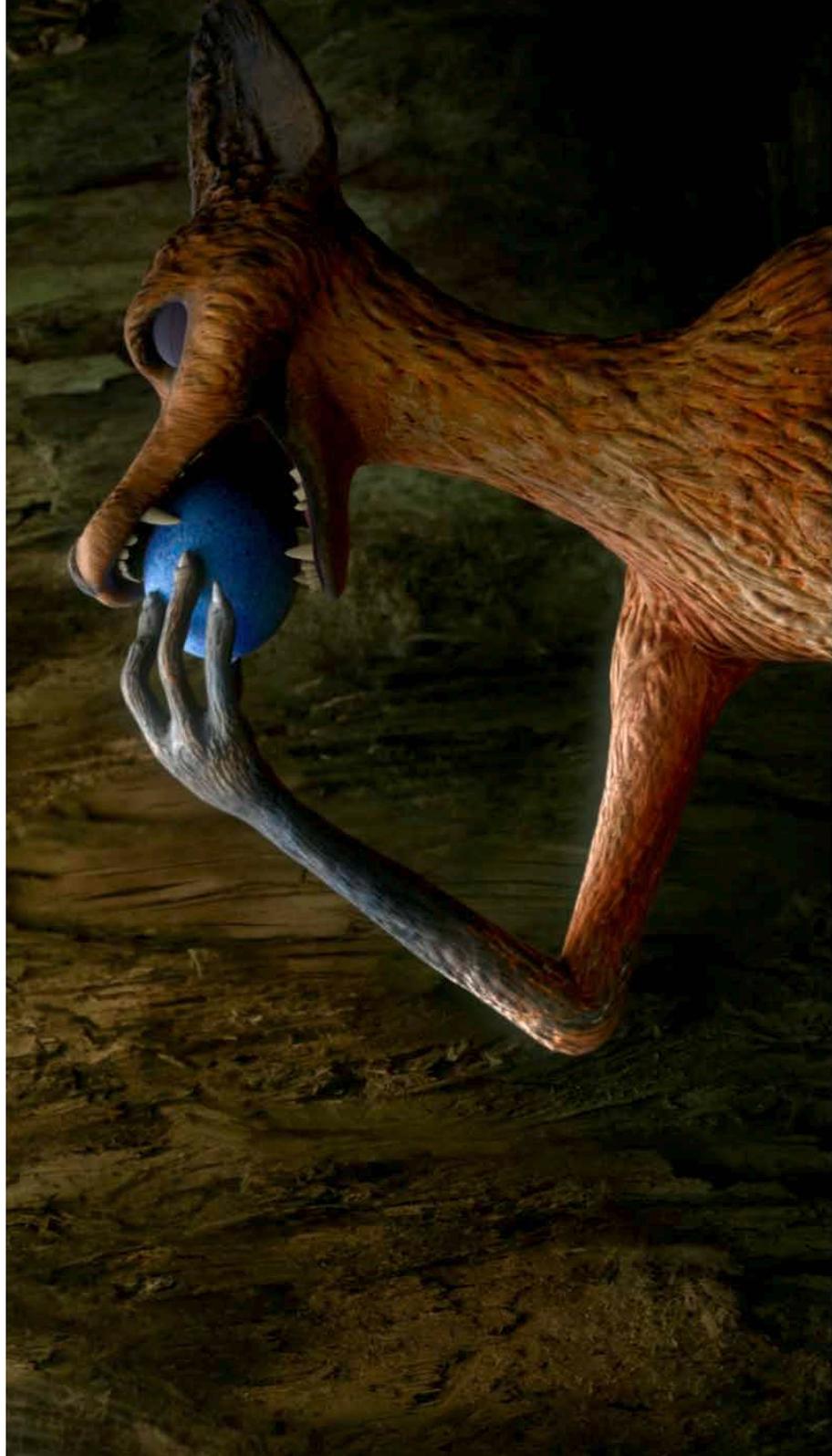




«Le renard et l'oisille»

4

Fred & Sam Guillaume

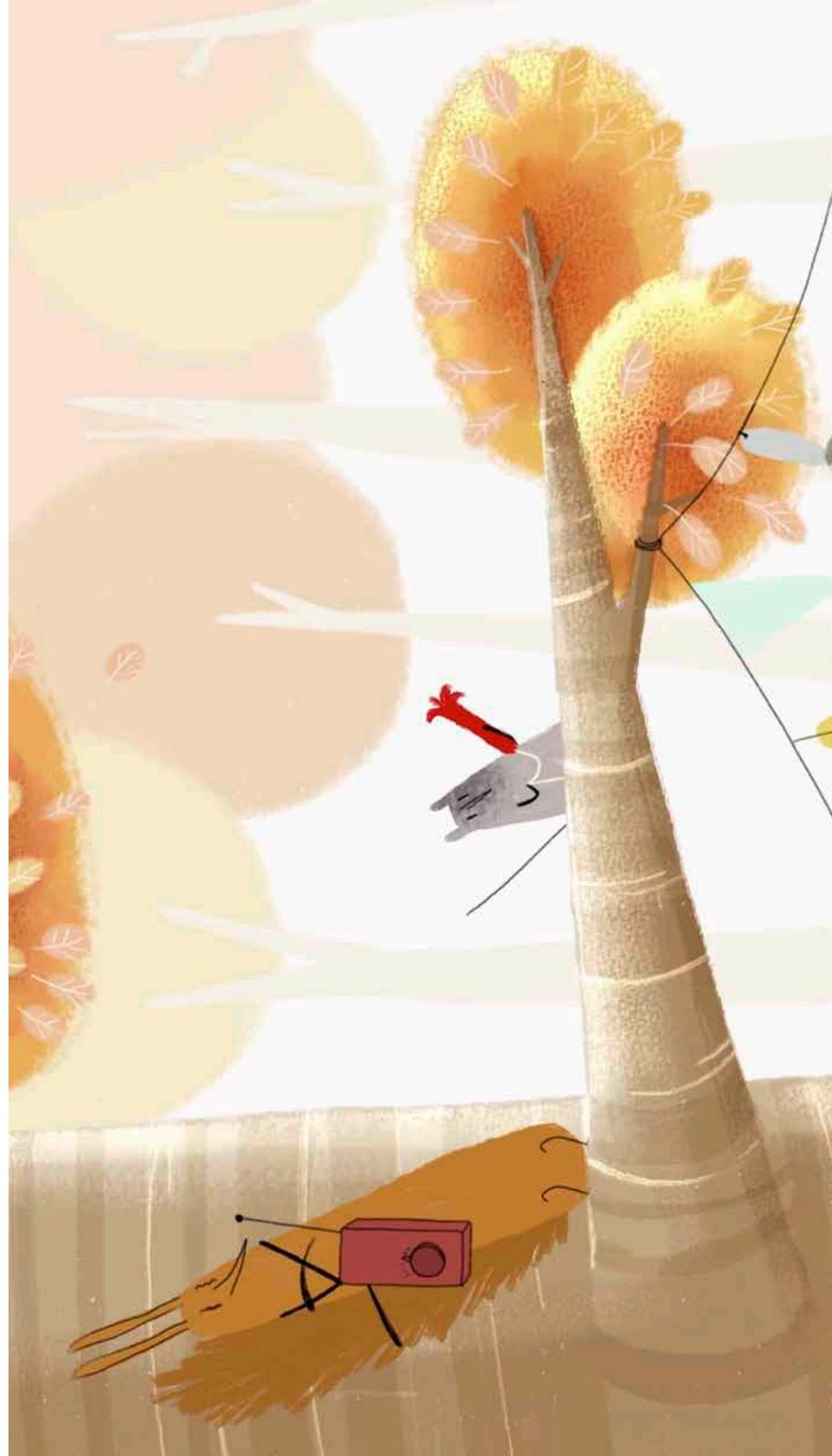




«Le dernier jour d'automne»

5

Marjolaine Perreten





«Duodrom»

6

Basil Vogt



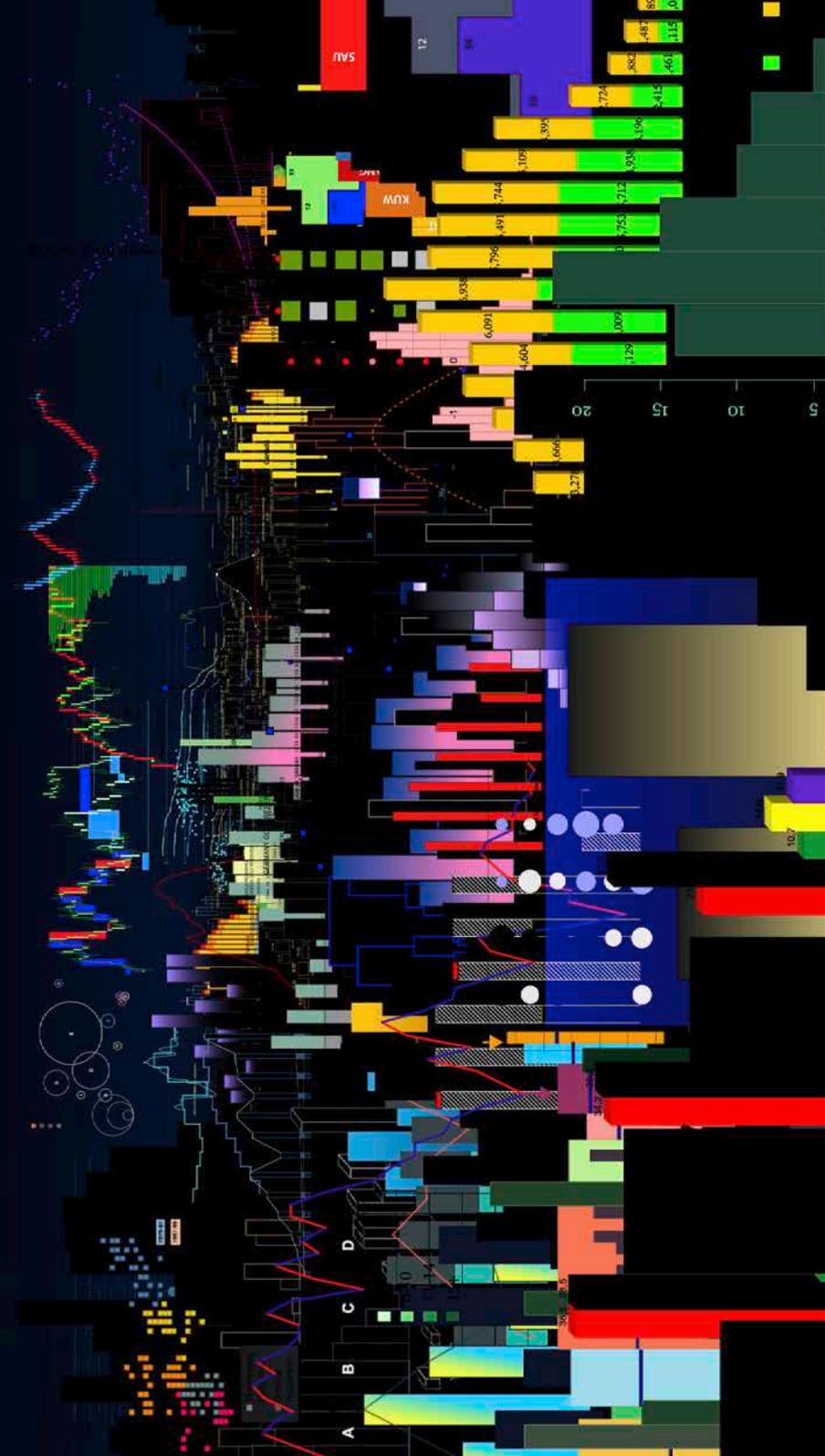


«Fulesee»

7

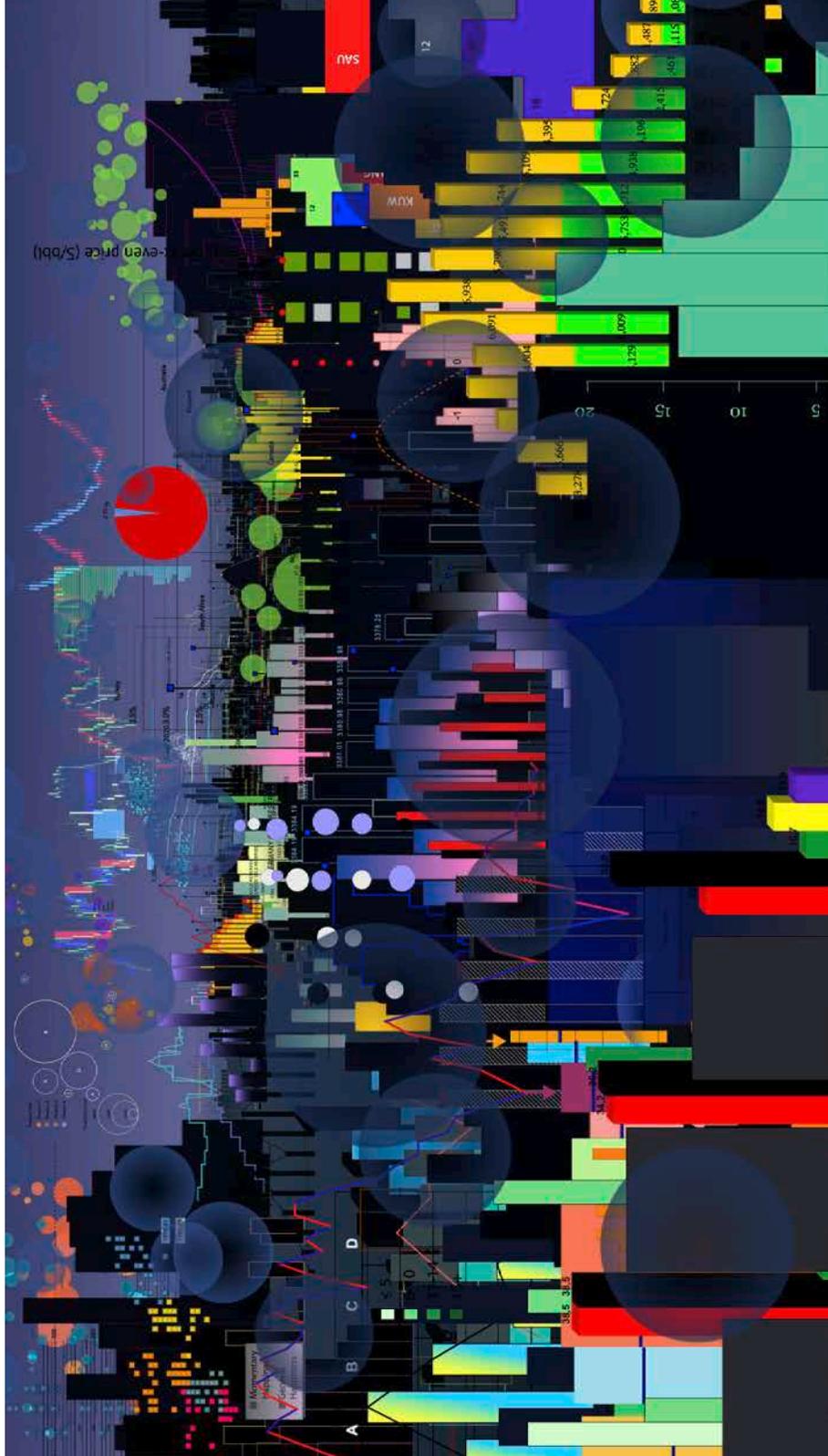
Christina Benz





«Average happiness»

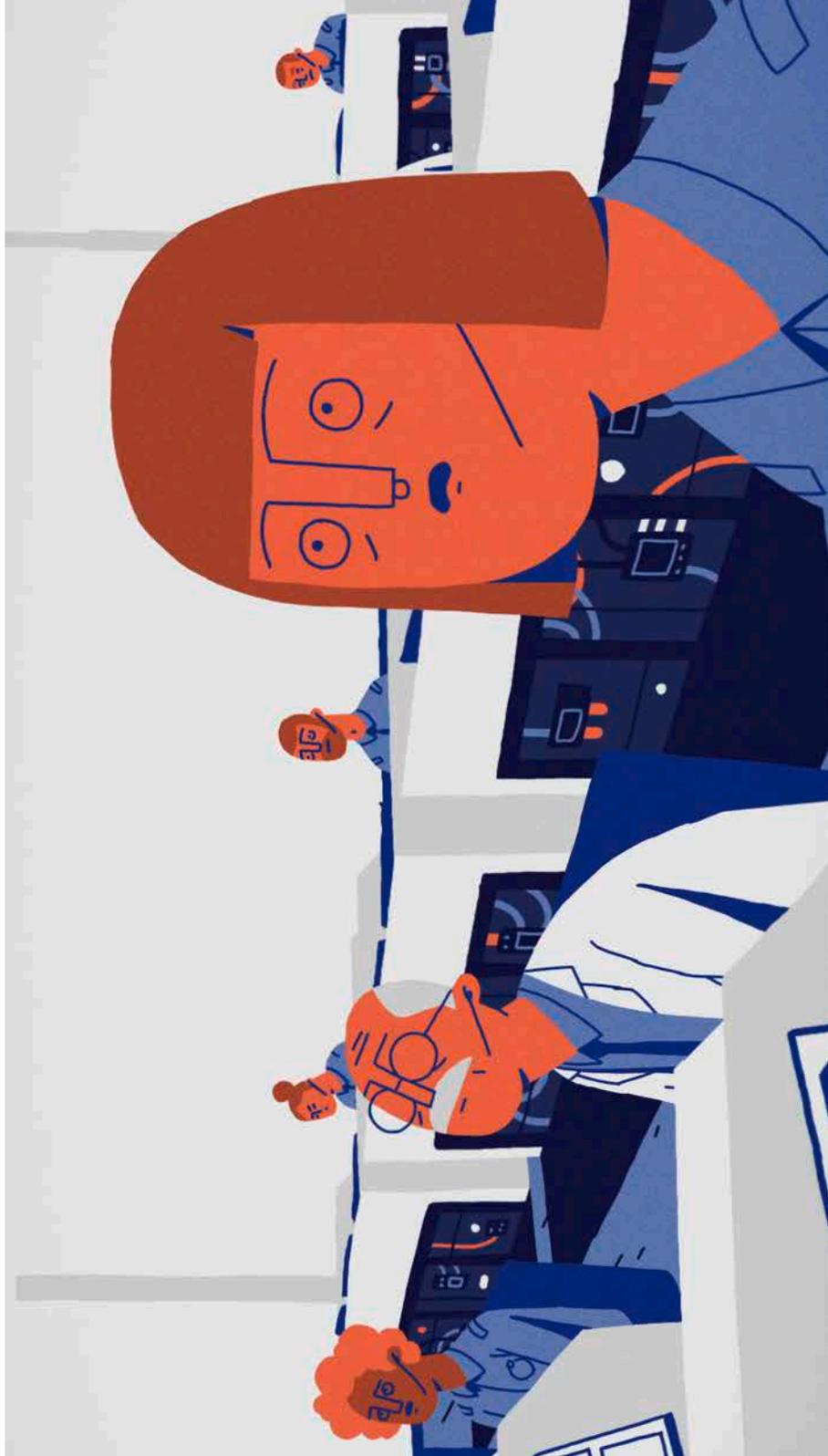
Maja Gehrig





«The Lonely Orbit»

Frederic Siegel & Benjamin Morard





«Lah Gah»

10

Cecile Brun



**EDITORIAL**

12

**VEREIN**

GV 2019 13  
Mitglieder 14  
Vorstand 14  
Geschäftsleitung 14

**POLITIK, FILMFÖRDERUNG**

Selektive Förderung SRG 15  
SRG: Pacte de l'audiovisuel 15  
BAK Sektion Film 16  
Animationsfilmförderung BAK 17  
BAK, Kulturelle Organisationen (KUOR) 17  
BAK, Kulturbotschaft 18  
Cineforum 18  
Zürcher Filmstiftung 19  
Regionalförderung 19

**BRANCHE UND VERBÄNDE**

Cinésuisse 20  
Suisseculture 20  
Swiss Films 20  
FOCAL 21  
ASIFA 21

**FESTIVALS**

Annecy 22  
Fantoche 22  
Animatou 23  
Solothurner Filmtage 23  
2 Days Animation Film Festival 24

**PROJEKTE**

Tagung SRF - Animationsfilmbranche 25  
Fokus italienische Schweiz 26  
Ausklang 50 Jahre GSFA 27  
Graines d'Animation 27

**SERVICE**

Infopool für Mitglieder 28  
Infokurs Soziale Sicherheit 28  
Webseite, Social Media, Newsletter 28  
Trickfilmkoffer 29  
Video on Demand, Shop 29  
Datenbank: Filme in Arbeit 29

**FINANZEN**

Finanzen 30  
Bericht der Revisoren 30  
Bilanz per 31.12.2019 31  
Erfolgsrechnung 2019 32  
Vergleich Kennzahlen 33

# EDITORIAL

Das vergangene Jahr. Wen interessiert es noch, jetzt, da die COVID-19 Pandemie unser aller Gegenwart derart beherrscht und unsere Zukunft ungewiss erscheinen lässt?

Eben noch hatten wir die Genderfrage diskutiert, die lamentablen Löhne der Drehbuchautor\*innen, Regisseur\*innen, oder unter dem Stichwort «Green Filmmaking» erörtert, wie bei der Filmherstellung die Klimaverträglichkeit gewährleistet werden kann. Wir hatten uns auch monatelang zusammengesetzt und den neuen Pacte de l'audiovisuel zwischen der SRG und der unabhängigen Filmbranche erarbeitet, oder uns für den Kurzfilm ins Zeug gelegt.

All das nicht umsonst, selbstverständlich. Der Schweizer Animationsfilm weist eine tolle Generationen- und Geschlechterdurchmischung auf, wir arbeiten seit Jahren mit einer Richtlohnliste, die Dumping und Selbstausbeutung verhindern hilft, und wir produzieren längst umweltverträglich, weil lokal in Studios und weltweit digital. Wir bringen unsere Anliegen in die verschiedenen nationalen Diskurse ein, verschaffen uns freundlich Gehör und gehen unseren Weg - beharrlich nach oben. Prozentpunkt um Prozentpunkt: mehr Animationsfilme, mehr animierte Filmminuten, mehr TV-Serien, mehr Studios, mehr internationale Koproduktionen, mehr Förderung, mehr Publikum.

Mehr Mitglieder durften wir verzeichnen im letzten Jahr. Wie auch schon in den Vorjahren. Und die Arbeit im Vorstand war auf mehr Vorstandsmitglieder verteilt - das sind erfreuliche Entwicklungen in Zeiten, da andere Vereine und Vorstände gegen Mitgliederschwund kämpfen. Und sie erleichtern mir den Abschied aus dem Vorstand. Nach 10 Jahren gebe ich das Präsidium in jüngere Hände und freue mich darauf, wieder mehr Zeit für eigene Filme und andere Projekte zu haben. Das Groupement Suisse du Film d'Animation ist bestens aufgestellt für eine animierte Zukunft. Sie ist nötiger denn je.

Au revoir!

*Jonas Raeber, Präsident*



# VEREIN

## GENERALVERSAMMLUNG 2019

Am 13. April 2019 fand im Centre d'animation socioculturelle in Fribourg die ordentliche Generalversammlung statt. 23 Aktivmitglieder, 1 Passivmitglied und 7 Vorstandsmitglieder nahmen teil. Die GV musste aus statutarischen Gründen kurzfristig vom 23. März auf den 13. April verschoben werden.

## BESCHLÜSSE

Einstimmig hiessen die Mitglieder die Jahresrechnung 2019 gut und wählten das Revisionsbüro Imboden & Partner als Revisionsstelle. Mit 29 Stimmen und einer Enthaltung wurde das Programm 2019 angenommen.

### PROGRAMM:

#### POLITIK

- SRG: Verhandlungen Pacte de l'audiovisuel, Erhöhung Beitrag für Animation
- BAK: Konsultation neue Filmförderkonzepte
- Animationsfilm in der regionalen Filmförderung
- Transparenz der Förderkriterien

#### MITGLIEDER

- Infopool (online) weiterentwickeln, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern
- Beratungsangebote in sozialer Sicherheit, Recht, Treuhand
- Überarbeitung Richtlohnliste
- Persönliche Beratung
- Weiterbildungsangebote
- Produktionskompetenz und -volumen der Mitglieder erhöhen

#### NETZWERK/PROMOTION

- Kontakte zu Partnerorganisationen und Animationsausbildungsstätten pflegen
- Annecy 2019: «Soirée Suisse» mit Swiss Films fortsetzen, Präsenz am MIFA-Stand von Swiss Films
- Fantoche 2019: GSFA-Weiterbildungsprojekt im Rahmen des Festivals weiterführen
- Zusammenarbeit Fokus italienische Schweiz

- Animatou 2019: Partnerschaft und Zusammenarbeit weiterführen
- Solothurn 2019: Zusammenarbeit weiterführen, Selektion für den Trickfilmwettbewerb und Branchenbrunch

#### KOMMUNIKATION

- Internetauftritt und Onlinekommunikation weiterführen
- Promotion der Dienstleistungspalette des GSFA
- Promotion des Schweizer Animationsfilmschaffens

#### ARBEITSGRUPPEN, PROJEKTE

- Infopool (online)
- Fokus italienische Schweiz
- Regionale Filmförderung

## WAHLEN

Ruedi Schick stellte sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl. Wir danken ihm an dieser Stelle für sein wertvolles, jahrelanges Engagement! Spontan kandidierten die Mitglieder der AG Finanzierung (Zoltán Horváth, Saskia von Virág, Elie Chapuis, Marina Rosset und Sam Guillaume) an der GV für den Vorstand, um künftig (finanz-)politische Fragen und Verhandlungsstrategien direkt im Vorstand zu diskutieren. Die neuen und die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden alle gewählt. Die AG Finanzierung wurde aufgelöst. Maja Gehrig folgt Ruedi Schick als Vizepräsidentin. 31 gültige Wahlzettel gingen ein.

#### MITGLIEDER DES VORSTANDS SIND:

Maja Gehrig (bisher) Vizepräsidentin  
Nils Hedinger (bisher)  
Jonathan Laskar (bisher)  
Gianclaudio Meyer (bisher)  
Jonas Raeber (Präsident, bisher)  
Dustin Rees (bisher)  
Irmgard Walthert (bisher)  
Zoltán Horváth (neu)  
Sam Guillaume (neu)  
Marina Rosset (neu)  
Elie Chapuis (neu)  
Saskia von Virág (neu)

3 Stimmen gingen an Rafael Sommerhalder, er hatte sich nicht zur Wahl gestellt.

## MITGLIEDER

20 neue Mitglieder hat der GSFA seit März 2019 hinzugewonnen, er zählt Ende Februar 2020 298 Mitglieder.

Aktivmitglieder: 184 (Frauen 65, Männer 119, Anteil Frauen 35%)

Passivmitglieder: 25

Mitglieder Institutionen (Studierende): 89 (Frauen 49, Männer 40, Anteil Frauen 55%).

3 Studienabgänger\*innen haben vom Ex-Studierenden Rabatt profitiert und sind nun GSFA-Aktivmitglieder. 3 Aktivmitglieder befinden sich noch in Ausbildung und bezahlen ebenfalls einen reduzierten Mitgliederbeitrag. 5 der aktiven Mitglieder sind Ehrenmitglieder.

Wir begrüssen die neuen Mitglieder Alessia Passoni, Amélie Cochet, Bruno Machado, Constantin Rytz, Eugénie Bouquet, Kathrin Woodtli, Louis Moehrle, Marc Angele, Miljana Miljkovic, Omar El Araby, Patrick Graf, Philipp Bürge, Pirmin Bieri, Roman Kälin, Stefan Bächli, Amanda Piller, Estelle Gattlen, Giulia Martinelli, Sarah Rotenberger und Alexis Berset.

Sara Bühring und Christof Steinmann habe ihre passive Mitgliedschaft in eine aktive umgewandelt.

ZWEI INSTITUTIONEN SIND MITGLIED BEIM GSFA

- die HSLU, Hochschule Luzern Design & Kunst, Fachbereich Animation (BA) mit 58 Auszubildenden im Studienjahr 2019/20 (Leitung Jürgen Haas) und seit 2017 auch die Masterstudierenden Animation (MA, Leitung Fred Truniger) 17 mit Studierenden.
- die Lausanner Animationsschule Ceruleum mit aktuell 14 Studierenden (Leitung Franck van Leeuwen)

7 Mitglieder sind ausgetreten: Monika Jagodzinski, Carola Kutzner, Gabriel Möhring, Pascal Vaucher de la Croix, Claudia Wirth, Sarah Haug und Marcel Ramsey.

1 Ausschluss: Luc Toutounghi

MITGLIEDERVERZEICHNIS:

[swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis](http://swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis)

## VORSTAND

Der Vorstand traf sich 2019 zu drei Sitzungen, und besprach die SRG-Pacte-Verhandlungen, Filmpolitik und die neue Kulturbotschaft, ebenso die Zusammenarbeit im Vorstand. Gegenwärtig setzt sich der Vorstand mit der Zukunft des GSFA auseinander: Jonas Raeber tritt als Präsident zurück und verlässt auch den Vorstand, Nils Hedinger tritt aus dem Vorstand aus. Es gilt, die Übergabe an das neue Präsidium zu planen, die Verbandsstrategie der nächsten vier Jahre festzulegen und die Zusammenarbeit und Arbeitsteilung im Vorstand zu organisieren. MS

## GESCHÄFTSSTELLE

Mit einem Pensum von 60% arbeite ich weiterhin in der Geschäftsstelle in Zürich. Zu meinen allgemeinen Aufgaben zählen die Mitgliederbetreuung, Kommunikation, Administration, Buchhaltung, Organisation von Anlässen und die Kontaktpflege mit Institutionen und Partnerverbänden wie suisseculture, Swissfilms, SSFV und ARF.

Im Frühsommer besuchte ich die HSLU und stellte den kurz vor dem Abschluss stehenden Studierenden den GSFA vor, ich war auch an der Organisation des SRF Animation Day beteiligt, der im Juni stattfand. Die Verhandlungen für den neuen Pacte de l'audiovisuel waren zeitlich recht aufwändig, und ich vertrat Jonas Raeber an mehreren Sitzungen. Für die FOCAL Broschüre zum Animaprod-Seminar sammelte ich Informationen zur Filmförderung in der Deutschschweiz und trug gemeinsam mit ein paar GSFA-Mitgliedern Angaben und Erläuterungen zu Animations-Jobprofilen in den verschiedenen Animationstechniken zusammen. Die FOCAL-Broschüre soll im Herbst 2020 präsentiert werden.

Die Schlussrechnung und den Abschlussbericht der Jubiläumsausstellung konnte ich fertigstellen.

Die Geschäftsstelle ist ausser mittwochs täglich per Telefon (vormittags) oder E-Mail erreichbar. MS

# POLITIK, FILMFÖRDERUNG

## SELEKTIVE FÖRDERUNG SRG

Der Pacte de l'audiovisuel, der die Zusammenarbeit zwischen der SRG und der unabhängigen Schweizer Filmbranche jeweils für vier Jahre regelt, legte für die Jahre 2016-2019 jährliche Ausgaben in der Höhe von CHF 27,5 Mio. fest. Davon waren 4 Mio. jährlich für die Succès passage antenne-Prämien reserviert.

2019 war das letzte Jahr des Pacte de l'audiovisuel 2016-2019. Ein guter Moment, um eine kleine Analyse vorzunehmen.

Die gute Nachricht vorneweg: die Gesamtsumme von 4 x 23,5 also 94 Mio. Franken wurde nicht nur erreicht, sondern um rund eine halbe Million übertrafen. Aus Quellen ausserhalb des Pacte (Arte, 3Sat, den einzelnen Unternehmenseinheiten der SRG und der SRG selbst), flossen sogar noch weitere rund 30 Millionen dem unabhängigen Schweizer Film zu. Und für fast zwei Millionen verrechneten RTS, RSI, SRF und RTR Dienstleistungen, vornehmlich zugunsten von Dokumentarfilmproduktionen.

Für den Animationsfilm fällt das Fazit durchgezogen aus.

Pacte Cash Herstellung Animation Kino 2016-2019, 84 Projekte mit total 16,8 Stunden Laufzeit, Investition CHF 2 643 788.

Pacte Cash Herstellung Animation TV 2016-2019, nur 3 Projekte mit total 3,9 Stunden Laufzeit: CHF 160 000.

Pacte Cash Entwicklung Animation Kino 2016-2019, 8 Projekte mit total 6 Std.: CHF 337 000.

Pacte Cash Entwicklung Animation TV 2016-2019, gerade mal 2 Projekte: CHF 100 000.

CHF 140 000 aus der Animation flossen 2016-2019 in drei Multimedia-Projekte. Zwei davon plus drei Animationsprojekte erhielten zudem Mittel aus dem Multimedia-Budget.

Das Gesamtvolumen an Koproduktionsbeiträgen (Stand am 31.12.2019) beläuft sich auf CHF 3 846 351 für 105 Projekte. CHF 197 375 der 3,846 Mio. sind aber von ausserhalb des Pacte, 7 Produktionen laufen unter Multimedia und 6 davon erhielten insgesamt CHF 256 000 aus dem SRG Multimedia-Budget. Das ist zwar schön, lässt die Gesamtsumme Pacte Animation aber auf CHF 3 392 976 sinken.

Ist es kleingeistig, so zu rechnen? Wir sind dankbar, dass die gesamthaft von der SRG in Animationsfilm investierte Summe in den letzten vier Jahren annähernd 4 Millionen betrug, wie im Pacte de l'audiovisuel vereinbart und eingeplant. 3,846 Mio. sind immerhin 96%.

Ja. Und doch: die gesamthaft von der SRG in alle Schweizer Filme investierten Mittel beliefen sich 2016-2019 auf CHF 114 338 994. Das sind 121%. Schön für Dokumentar- und Spielfilmprojekte (123%), Multimedia (120%), Kinofilme (107%) und Investitionen in TV-Produkte (132%).

Es leuchtet ein, dass die SRG und ihre regionalen Unternehmenseinheiten Mehrmittel von ausserhalb des Pacte de l'audiovisuel vor allem für TV-Produktionen mobilisieren. 2016-2019 flossen so CHF 11 375 (0,05%) in eine Trickfilmserie aus der Romandie. Nicht in die Herstellung, nicht in die Entwicklung - in deren italienische Synchronisation.

Tempi passati. Denn jetzt gibt es den neuen Pacte de l'audiovisuel. Und bald eine neue Streaming-Plattform der SRG. Und bei SRF endlich anstelle eines pensionierten Herrn, der nichts mit Animationsfilm anzufangen wusste (Ruedi Matter), zwei visionäre Frauen. SRF-Direktorin Nathalie Wappler und die neue Kulturchefin Susanne Wille wissen: im Animationsfilm liegt ein Potenzial, mit dem andere TV-Sender längst viel Geld verdienen. Animationsfilme für die ganze Familie, kurze Formate, Trickfilmserien - ihnen gehört die Zukunft.

Im Pacte de l'audiovisuel 2020-2023 sind zusätzliche 5 Millionen jährlich für TV-Produktionen vorgesehen. Weitere Mittel von ausserhalb des Pacte stehen für Entwicklungen bereit. Die Obergrenze für Animationsfilm ist weg: die jährliche Million ist neu ein Minimum. Jetzt sind wir an der Reihe.

JR

## SRG: PACTE DE L'AUDIOVISUEL

§ «4.3 Für Animationsfilme stehen mindestens CHF 1 Million pro Jahr zur Verfügung. Davon sind CHF 800 000 aus dem Anteil Kino. Der Anteil für Fernsehformate wird sukzessive ausgebaut.»

Das steht im neuen Pacte de l'audiovisuel, den die Filmverbände mit der SRG am 24. Januar 2020 in Solothurn vereinbart haben. Der Unterzeichnung vorausgegangen waren monatelange Verhandlungen. Angefangen bei einer Vorbereitungssitzung der Verbände im September 2018. Schon da beherrschten die 15 Millionen Franken die Diskussion, die SRG-Generaldirektor Gilles Marchand zur Kreation zusätzlicher regelmässiger «Rendez-vous» mit dem Publikum in Aussicht gestellt hatte. Ihm schwebten neue Schweizer TV-Serien vor - und wir sagten: «Ja, gerne!»

Aber schon an der ersten regulären Verhandlung - es sollten noch 9 weitere folgen - zeigte sich, dass noch längst nicht klar war, ob und wie die 15 Millionen dereinst in den Pacte de l'audiovisuel fließen würden.

Als nach langwieriger Klärung vieler wichtiger Punkte (die Nennungsvereinbarung für Filmtitel, die Online-Rechte, die Tarifmodelle dazu und die Abgeltung der Urheberrechte, die Zusammenarbeit mit unabhängigen Autor\*innen, die Stellung des Kinofilms usw.) im Sommer 2019 dann von der SRG verlautete, nur 5 der 15 Millionen würden in den Pacte fließen, hätte beinahe alles noch einmal von vorn begonnen.

Was ist neu für uns im Pacte? Die Plafonierung für Animationsfilm ist aufgehoben. Es stehen mindestens 1 Million pro Jahr zur Verfügung. Der TV-Bereich wird sukzessive ausgebaut. Dieser Ausbau muss jährlich in den Statistiken ablesbar sein. Der Ausbau kann beispielsweise erfolgen, indem vielversprechende Serienideen mit Geld von ausserhalb des Pacte entwickelt werden. Mittel aus dem Pacte mit entsprechendem Vertrag und dem Zugang zu Succès passage antenne werden dann erst zur Realisierung nötig.

Das entspricht dem Geist des Pacte exemplarisch: im gegenseitigen Vertrauen auf die hohe professionelle Qualität der jeweiligen Leistungen und mit dem unbedingten Willen, im gemeinsamen Diskurs die bestmöglichen Wege für die bestmöglichen Produktionen zu finden.

Eine «Umsetzungshilfe Animationsprojekte» für Produzent\*innen und die SRG ist in Arbeit.

## BAK, SEKTION FILM

Zur Würdigung der Unterstützung von BAK/Sektion Film und SRG sind wir auf deren Informationen angewiesen. BAK und SRG publizieren sie in sehr unterschiedlicher Form: die Sektion Film stellt eine limitierte Anzahl Informationen regelmässig nach den Sitzungen des Begutachtungsausschusses ins Internet. Die SRG legt den Verbänden jeweils anfangs Jahr die sogenannte Solothurner Liste vor, in der alle Koproduktionen, Verträge, Beträge des Vorjahres sehr umfangreich aufgelistet sind. Neu sogar mit Angaben zur geplanten Dauer und des Gesamtbudgets jedes Projekts. Solche Zahlen wünschen wir uns auch vom Bund.

Aber vom Bund wünschen wir uns noch ganz anderes, und das teilweise schon seit Langem:

- ein Punktesystem mit transparenten Förderkriterien (ach ja, SRG, dasselbe gerne von euch) - bei der Sektion Film in Evaluation seit 2016.
- die Abkehr von der Guillotine für Kurzfilme bei der Standortförderung: keine Diskriminierung von internationalen Koproduktionen mit grossen

Budgets, auch wenn das Ziel kein langer Film ist (sondern zum Beispiel eben ein aufwändig animierter Kurzfilm) - Anliegen bei der Sektion Film deponiert 2019.

- Succès Cinéma-Prämien für Kurzfilme, die im Kino im Vorprogramm gezeigt werden - vom BAK abgeschafft 2012.
  - eine Succès Festival-Liste, die dem animierten Kurzfilm besser Rechnung trägt (indem z.B. auch Nominationen und Preise in Kinderfilm-Kategorien honoriert werden) - Anliegen wiederholt beim BAK vorgebracht.
  - mehr Mittel für die selektive Förderung von Animationsfilmprojekten - eine Forderung seit 1968.
- Letzteres ist ein Anliegen, das jetzt noch dringlicher wird. Ein Vergleich der Zahlen 2019 von BAK und SRG zeigt, dass das BAK zwar in die Entwicklung neuer Kurzfilmprojekte knapp 250 000 mehr investiert hat als die SRG, diese aber bei der Herstellung 331100 Franken mehr sprach als das BAK.

### 2019 VERGLEICH

BAK Herstellung Animation Kino Kurzfilm: 621400

SRG Pacte Cash Herstellung Animation Kino Kurzfilm: 657 500 Pacte (+50 000 non-Pacte)

BAK Entwicklung Animation Kino Kurzfilm: 328 850

SRG Pacte Cash Entwicklung Animation Kino Kurzfilm: 80 000

BAK Herstellung Animation Kino Langfilm: 250 000

Pacte Cash Herstellung Animation Kino Langfilm: 345 500 Pacte (+150 000 non-Pacte)

BAK Entwicklung Animation Kino Langfilm: 250 000 (+100 000 für eine minoritäre Koproduktion)

SRG Pacte Cash Entwicklung Animation Kino Langfilm: 20 000

Das deckt sich mit einer Einschätzung der Animationsfilmexpert\*innen der SRG: sie stellen fest, dass Projekte vermehrt an der ausbleibenden Finanzierung aus Bundesbern scheitern.

Immerhin erfahren wir vom Bund auch die Anzahl abgelehnter Gesuche und die Summe der von ihnen beantragten Fördermittel (solche Zahlen wünschen wir uns auch von der SRG).

# ANIMATIONSFILMFÖRDERUNG BAK

## ENTWICKLUNG KURZFILM 2019

Von total 20 (Vorjahr 19) zur Entwicklungsförderung eingereichten Projekten wurden 12 unterstützt (60%). Ein Projekt ist ein Langfilmprojekt. Von insgesamt beantragten CHF 762 350 wurden CHF 328 850 gesprochen (43%). 3 der 12 unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (25%).

8 der 12 unterstützten Projekte sind als Nachwuchsprojekte bezeichnet (67%).

Nachwuchsprojekte erhielten CHF 220 400 der CHF 328 850 gesprochenen Mittel (67%). Es wurden keine Diplomfilme unterstützt.

Regie führen in den unterstützten Projekten 8 Frauen (57%) und 6 Männer (43%).

Durchschnittlich wurden pro Projekt CHF 38 118 beantragt.

Bei 1 der 12 unterstützten Projekte ist ein Mitglied des Begutachtungsausschuss Animation involviert (8%). Dieses Projekt erhielt CHF 15 000 der CHF 328 850 gesprochenen Mittel (5%).

Die Regie in diesen Projekten führen 7 Frauen und 5 Männer.

## HERSTELLUNG KURZFILM 2019

Von insgesamt 27 (Vorjahr 17) zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurden 11 (Vorjahr 7) unterstützt (41%).

Von total beantragten CHF 1 484 900 wurden CHF 621 400 gesprochen (42%). 9 der 11 unterstützten Projekte stammen aus der Romandie (82%), 1 aus der italienischen Schweiz (9%) und 1 aus der Deutschschweiz (9%).

6 der 11 unterstützten Projekte sind als Nachwuchsprojekte bezeichnet (55%).

Nachwuchsprojekte erhielten CHF 293 400 der CHF 621 400 gesprochenen Mittel (47%).

1 Diplomfilm wurde mit CHF 40 000 unterstützt.

Regie führen in den unterstützten Projekten 4 Frauen (31 %) und 9 Männer (69 %).

Durchschnittlich wurden pro Projekt CHF 54 996 beantragt.

Bei keinem der unterstützten Gesuche war ein Mitglied des Begutachtungsausschusses involviert.

## HERSTELLUNG LANGFILM MIT CH-REGIE 2019

Von insgesamt 1 (Vorjahr 1) zur Herstellungsförderung eingereichten Projekten wurde 1 (Vorjahr 1) unterstützt (100%).

Von insgesamt beantragten CHF 250 000 wurden CHF 250 000 gesprochen (100%). Das Projekt stammt aus der Deutschschweiz.

Die Regie in diesem Projekt führt 1 Mann. Beim unterstützten Gesuch war kein Mitglied des Begutachtungsausschusses involviert.

## HERSTELLUNG LANGFILM MINORITÄRE KOPRODUKTION 2019

2019 wurden die minoritären Koproduktionen erstmals nach dem neuen Punktesystem bewertet. Von insgesamt 13 Projekten mit einer beantragten Fördersumme von CHF 1 975 000 erhielten 13 mindestens 50 Punkte oder mehr. In der Sitzung musste ein Projekt 80 Punkte erreichen, um gefördert zu werden. 4 Projekte wurden gefördert (31%).

Von insgesamt beantragten CHF 1 975 000 wurden CHF 640 000 gesprochen (32%). 1 der 4 unterstützten Projekte ist ein Animationsfilmprojekt. Es wird zu 23% aus der Romandie und zu 77% aus Frankreich produziert und wird zudem unter Nachwuchsprojekte gelistet. Es erhielt CHF 100 000 der CHF 640 000 gesprochenen Mittel (16%). Die Regie in diesem Projekt führt 1 Mann.

Durchschnittlich wurden pro Projekt CHF 151 923 beantragt.

Bei keinem der unterstützten Gesuche war ein Mitglied des Begutachtungsausschusses involviert.

## MEDIA-ERSATZMASSNAHMEN

Das BAK / MEDIA Desk Suisse fördert jährlich Projektentwicklungen mit einem Gesamtbudget von CHF 1 Mio pro Jahr (MEDIA-Ersatzmassnahmen). 2019 wurde ein Animationsfilmprojekt mit CHF 66 000 gefördert, das entspricht einem Anteil von 6.6% des Gesamtbudgets. JR

## BAK, KULTURELLE ORGANISATIONEN KUOR

Das BAK unterstützt Organisationen von professionellen aktiven Kulturschaffenden (KUOR), die in verschiedenen Sprachregionen tätig sind und deren Mitglieder aus allen Sprachregionen der Schweiz stammen. Die KUOR sind Partner des Bundesamtes für Kultur und in ihrer Sparte die Themenführer für die Belange des Kulturschaffens. Der GSFA gehört zu den unterstützten Organisationen in der Sparte Film, er erhielt im Jahr 2019 CHF 82 874.

Das Jahresgespräch zur Leistungsvereinbarung mit Danielle Nanchen fand im Herbst 2019 statt, die Bilanz war sehr positiv.

Die laufende vierjährige Leistungsvereinbarung endet 2020. Die Ausschreibung für die neue Förderperiode (2021-2024) beginnt wegen der Coronakrise nicht wie geplant im Frühling 2020 sondern erst im Herbst. Der GSFA wird sich erneut bewerben müssen.

## BAK, KULTURBOTSCHAFT

2019 wurde die neue Kulturbotschaft für die Jahre 2021-2024 in die Vernehmlassung gegeben.

In unserer Stellungnahme begrüsst wir, dass der Bund in der neuen Kulturbotschaft auf Kontinuität setzt und den gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen besondere Beachtung schenkt. Auf diese Punkte wiesen wir besonders hin:

- Der Wert der Tätigkeit Kulturschaffender kann nicht hoch genug geschätzt werden, wir begrüsst deshalb die Absicht des Bundes, ab 2021 Fördergelder an die Bedingung zu knüpfen, dass die Entschädigungsrichtlinien der Branchenverbände eingehalten werden.
- Wir wiederholten die Wichtigkeit transparenter Kriterien zur Begutachtung von Animationsfilmprojekten und die Dringlichkeit eines Punktesystems, wie es bereits zur Förderung minoritärer Koproduktionen eingeführt wurde.
- Filme mit gewichtigen Budgets und grossen geplanten Ausgaben in der Schweiz sollen ungeachtet ihrer Länge in den Genuss aller Förderungen des Bundes kommen. Es darf keine Ungleichbehandlung aufgrund der Länge des Endprodukts geben.
- Wir unterstützten zudem die Position der filmtechnischen Betriebe: der Standortnachteil Schweiz muss vom Bund kompensiert werden.
- Eine breite Öffentlichkeit soll Zugang zum Filmerbe erhalten, die Archive müssen aber auch für die Filmschaffenden jederzeit zugänglich sein.

Die ganze Stellungnahme kann beim Sekretariat angefordert werden. Der Bundesrat hat Ende Februar 2020 die Botschaft über die Förderung der Kultur für die Periode 2021-2024 verabschiedet und sie ans Parlament überwiesen. Die Kulturbotschaft muss noch durch das Parlament bestätigt werden, bevor sie 2021 in Kraft tritt.

## CINÉFOROM

Die Westschweizer Filmstiftung Cinéforum (Fondation romande pour le cinéma) verfügt über zwei Förderinstrumente: eine selektive Produktionsförderung und einen komplementären Fördermechanismus für die Bereiche Projektentwicklung und Produktion. Im Jahr 2019 hat Cinéforum für Animationsprojekte Förderbeiträge von 1148137 CHF gesprochen. Dies entspricht einer Erhöhung im Vergleich mit dem Vorjahr 2018 (das mit 706569 CHF besonders mager ausgefallen war) und eine Angleichung an die Jahre 2017 und 2016, in denen sich das gesamte Animations-Fördervolumen auf 1,13 bzw. 1,03 Millionen Franken belaufen hatte. Die Förderbeiträge für Animationsprojekte machten im 2019 11,7 % der Gesamtsumme aus.

Die Beiträge für Animationsprojekte bestanden zu 77,1% aus Komplementärförderung. Dieses Förderinstrument, welches auf der Grundlage von Beiträgen vom Bundesamt für Kultur (BAK) oder vom Westschweizer Radio-TV RTS berechnet wird, zeigt eine echte Unterstützung des Animationsfilms bei den Auswahlkommissionen anderer Förderstellen. So machten Animationsprojekte 15,06% vom Gesamtbetrag von 5877025 CHF an Komplementärförderung für Westschweizer Projekte aus. Die Zahlen dieses relativ neuen Förderinstruments sind vorteilhaft für den Animationsfilm und ermutigend für die Zukunft.

Die Auswahlkommission von Cinéforum hat im 2019 nur 6 Animationsprojekte unterstützt, mit einem Betrag von 263000 CHF, was 6,69% vom Gesamtbeitrag für alle Filmgenres ausmacht. Die Konkurrenz wird bekannterweise immer grösser. Aber dennoch fällt das Ergebnis deutlich tiefer aus als 2017 (12 Projekte unterstützt mit einem Betrag von 711885 CHF, 16,1% vom Gesamtbeitrag) und 2018 (8 Projekte unterstützt mit einem Betrag 483994 CHF). Die unterstützten Projekte wurden von nur 4 verschiedenen Produktionsfirmen eingereicht, 2017 waren es 8 gewesen. Die Bilanz der selektiven Förderung durch Cinéforum fällt daher für die Animation unbefriedigend aus. Diese Zahlen belegen ein deutliches Ungleichgewicht zwischen der selektiven Förderung von Cinéforum und jener des RTS und dem BAK. Dieses Ungleichgewicht spiegelt sich im Instrument der Komplementärförderung.

Eine mögliche Erklärung dafür könnte sein, dass der Expertenpool der Auswahlkommission hauptsächlich aus Vertretern des Live-Action-Films besteht. Im neuen Expertenpool für die Jahre 2020-2021 kommen nur 2 Mitglieder von 77 aus dem Animationsfilm, was für unsere Branche tendenziell nachteilig sein könnte. Wir müssen deshalb wachsam bleiben und die Ergebnisse der selektiven Kommissionen im 2020 aufmerksam beobachten.

#### STUDIE CINÉFOROM

Cinéforum hat die Consultingfirma Ernst & Young beauftragt, die wirtschaftlichen Auswirkungen seiner Investitionen in der Romandie zu analysieren. Das Hauptergebnis dieser Studie: für jeden Franken, den Cinéforum investiert, werden in den sechs Westschweizer Kantonen 3,10 Franken ausgegeben. Von den 39 Millionen Förderbeiträgen in den Jahren von 2013 bis 2017 wurden 56% als Löhne verwendet, gefolgt von technischen und administrativen Rechnungen, dazu kommen indirekte Ausgaben (beispielsweise Kosten für Transporte oder Übernachtungen).

Die Verpflichtung, 100% der Cinéforum-Beiträge in die regionale Wirtschaft zu investieren, sorgt auf jeden Fall für einen positiven Return on investment. Die in der Studie aufgeführten Zahlen sind auch in einer weiteren Hinsicht interessant. Ein Cinéforum-Beitrag wirkt in vielen Fällen als Anreiz bei anderen Förderinstitutionen. Die meisten von Cinéforum unterstützten Projekte werden auch vom BAK und/oder von RTS subventioniert. Laut Gérard Ruey würde ein Westschweizer Förderfonds die regionale Investitionstätigkeit noch erhöhen. NB

#### ZÜRCHER FILMSTIFTUNG

Die Gesamtfördersumme der Zürcher Filmstiftung betrug 2019 rund CHF 12.5 Mio. (genaue Zahlen noch ausstehend). 2019 wurden für die selektive Förderung 15 Animationsfilmprojekte eingereicht. 11 der Projekte erhielten Fördergelder, davon 8 Projekte für die Entwicklung (CHF 86 450) und 3 für die Herstellung (CHF 81 000).

Anfang 2020 lancierte die ZFS eine Umfrage zum neuen Förderreglement. Einige GSFA-Mitglieder, die in den letzten zwei Jahren Fördergesuche eingereicht hatten, beteiligten sich an der Umfrage. Wir fassten die Resultate zusammen und leiteten sie im Namen des GSFA an die ZFS weiter. Die Auswertung der Umfrage wird noch einige Monate dauern.

Der neue «Zürcher Filmpreis» wurde erstmals im Rahmen des Zurich Film Festivals ZFF 2019 vergeben: eine Kombination aus Experten- und

Publikumsjury wählte in den drei Kategorien «Bester langer Spielfilm», «Bester langer Dokumentarfilm» und «Bester Kurzfilm» jeweils einen Gewinnerfilm. Ab 2020 gibt es eine Neuerung: Die jährlich wechselnde Fachjury wird die Entscheidung über die Preisvergabe alleine treffen.

GSFA-Vorstandsmitglied Maja Gehrig ist seit Juni 2018 Stiftungsratsmitglied der Zürcher Filmstiftung und vertritt dort unter anderem auch die Anliegen der Animationsfilmschaffenden. Um etwas für den Animationsfilm tun zu können ist es besonders wichtig, dass zahlreiche Projekte sowohl für Entwicklung wie auch für die Herstellung eingegeben werden. Die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat der ZFS sind offen für Anliegen aus der Branche. Mit mehr Eingaben erhalten diese Anliegen das nötige Gewicht. MS

#### REGIONALFÖRDERUNG

Weitere kantonale und regionale Filmförderstellen hatten 2019 folgende Fördersummen: Kanton Bern rund CHF 3 Mio. (4 Diplomfilme Animation für total CHF 20 000 unterstützt, die Zahlen zum 4. Quartal 2019 fehlen) Basel CHF 2.7 Mio, (2019 wurden keine Animationsfilmprojekte gefördert) Innerschweizer Filmfachgruppe IFFG (Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Zug) CHF 630 000 (davon CHF 30 500 (5%) für Animationsfilme), St. Gallen CHF 630 000 (1 Projekt wurde unterstützt mit 20 000) Aargau rund CHF 680 000 jährlich (davon 80 000 für Animationsfilme, rund 13%). Der Rahmenkredit für die Filmförderung des Kantons Solothurn beträgt aktuell CHF 400 000. Bei allen anderen Deutschschweizer Kantonen ist die Filmförderung im Gesamtbudget für die Kulturförderung inbegriffen, Beiträge für Animationsfilmprojekte können direkt bei den Kulturförderungen beantragt werden. Im Tessin gibt es nur eine automatische Förderung für Filme, falls die Filme bereits vom BAK oder SRG gefördert wurden (CHF 1.1 Mio). MS

# BRANCHE UND VERBÄNDE

Der GSFA pflegt eine aktive Zusammenarbeit mit allen wichtigen Akteuren der Animationsfilmszene und der Kultur- und Filmlandschaft in der Schweiz. International ist der GSFA Mitglied bei ASIFA und auch bei den European Animation Emile Awards EAA.

## CINÉSUISSE

Cinésuisse ist der Dachverband der Schweizer Film- und Audiovisionsbranche. Ihr Präsident ist SP-Nationalrat Matthias Aebischer. Die Geschäftsleiterin ist Salome Horber. Im Vorstand sind Philippe Probst (FTB), Roger Chevallaz (ProCinema), Simon Hesse (IG), Marin Raguz (ARF/FDS) und Franziska Reck (GARP).

Vertreter\*innen und Vertreter der 18 Mitgliederverbände treffen sich fünf bis sechs Mal im Jahr zu sehr interessanten Versammlungen, an denen die ganze Palette an filmpolitischen Themen der Schweiz und Europas zur Sprache kommt.

2019 waren das: die Gender Diversity, das Mediengesetz und sein plötzliches Ende im Sommer 2019, die Film Commission Switzerland, das Bundesgesetz über den Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele, die Revision des Urheberrechts und die Entwicklungen dazu in der EU, die Mehreinnahmen des Bundes aus der ab 1. Januar 2019 geltenden Haushaltsgebühr gemäss Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG), aber vor allem und immer wieder: die Kulturbotschaft 2021-2024 des Bundes und die Vernehmlassung dazu. Sie wurde an mehreren Sitzungen intensiv besprochen und am abschliessenden Dokument wurde ausgiebig gefeilt. Weil die Cinésuisse in ihren Statuten festhält, dass die Mitgliederversammlung ihre Entscheide grundsätzlich durch einstimmigen Beschluss aller anwesenden und abstimmenden Mitglieder fällt, sind die Verbände zum Dialog verpflichtet - ab und zu muss auch einfach ein Kompromiss oder der kleinste gemeinsame Nenner gefunden werden. Spannend!

Die Cinésuisse hat eine filmpolitische PR-Gruppe. Sie trägt den schönen Namen «Vision». Ihr gehören Michael Steiger (Produzent), Nicole Barras (Geschäftsleitung SSFV), Irene Loebell (Vorstand ARF/FDS, Regisseurin), Roger Chevallaz (Vorstand Cinésuisse, Rechtsberater fds), Peter Beck (Präsident SFA, Produzent), David Fonjallaz (Produzent), Denis

Séchaud (Präsident Filmtechnische Betriebe, FTB, ingénieur de son) an. Die Vision koordiniert filmpolitische Vorstösse und die Zusammenarbeit mit einer eigens dafür mandatierten Lobby-Person.

In diesem Zusammenhang führt die Vision jedes Jahr eine Kinovorführung für Parlamentarier\*innen durch. Die beliebten DVD-Boxen mit Schweizer Filmen, welche die Parlamentarier\*innen in den vergangenen Jahren jeweils von der Cinésuisse erhielten, werden 2020 wohl durch Streaminglinks ersetzt.

JR

## SUISSECULTURE

Suisseculture ist der Dachverband der Organisationen der professionellen Kultur- und Medienschaffenden der Schweiz und der schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften und setzt sich vorwiegend für das Urheberrecht, Kultur- und Medienpolitik und für die soziale Sicherheit von Kulturschaffenden ein. Der GSFA ist Verbandsmitglied und die Geschäftsleiterin und der Präsident nehmen regelmässig an den Mitgliederversammlungen teil.

2019 feierte der Verband sein 30-jähriges Bestehen mit drei kulturpolitischen Veranstaltungen in drei verschiedenen Landesteilen. Nach diesem Jubiläumsjahr geht der langjährige Geschäftsleiter Hans Läubli in Pension. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für seinen Einsatz für die Kultur und die stets lehrreiche und konstruktive Zusammenarbeit. Alles Gute, Hans! Die Nachfolge von Hans Läubli tritt Alex Meszmer an. Ein erklärtes Ziel des neuen Geschäftsleiters ist die Reintegration der Schweizer Kulturschaffenden in europäische Kulturprogramme.

## SWISS FILMS

2019 präsentierte sich Swiss Films erneut am Marché International du Film d'Animation (MiFA) in Annecy und publizierte ein neues Animationsfilmbooklet. Die Geschäftsleiterin des GSFA und Vorstandsmitglieder halfen bei der Betreuung des Messestandes mit. Der traditionelle Swiss Cocktail im Splendid war ein gelungener Anlass. Swiss Films möchte ihr Engagement am wichtigsten Animationsfilmfestival der Welt in Zukunft ausbauen. 2021 soll die Schweiz Schwerpunktland in Annecy sein! Daniel Fuchs (Head of PR) ist dazu mit dem GSFA im Gespräch.

Die Filmdatenbank von Swiss Films sollte für die Animation verbessert werden, namentlich in der Präzisierung der zur Auswahl stehenden Berufsbezeichnungen. Wir streben auch eine Zusammenarbeit in Bezug auf Daten über Animationsfilme in Arbeit an. Sylvain Vaucher ist weiterhin Ansprechperson für Kurzfilme bei Swiss Films.

## FOCAL

2019 führte FOCAL «Animaprod» durch, ein Weiterbildungsprogramm zur Produktion von Animationsfilmen und -sequenzen. Es bestand aus fünf Modulen, die während des ganzen Jahres stattfanden. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit der Kerngruppe, bzw. mit folgenden Personen erarbeitet: Cyrille Drevon, David Epiney, Eugenia Mumenthaler, Marwan Abdalla Eissa, Sereina Gabathuler, Anja Kofmel, Franziska Arnold und Marco Fischer.

Modul 1 - Was Sie schon immer über den Animationsfilm wissen wollten (und nicht gewagt haben zu fragen): Einleitung in die Animation für Produzent\*innen

Modul 2 - Money, money, money: Überblick über die schweizerischen und europäischen Animationsfilmförderungen

Modul 3 - It's a flat world! Focus on 2D animation

Modul 4 - Bits and bytes - Focus on computer generated images (CGI)

Modul 5 - Puppet masters - Focus on stop-motion

Ergänzend zu diesem Weiterbildungsprogramm erstellt FOCAL eine Broschüre, die für alle Interessierten veröffentlicht wird. Die Geschäftsleitung des GSFA hat dazu Informationen und Zahlen zu kantonalen und regionalen Förderstellen in der Deutschschweiz gesammelt und gemeinsam mit Mitgliedern Jobprofile für die wichtigsten Arbeiten im Animationsfilm erarbeitet. FOCAL will die Broschüre zum Animaprod-Seminar am Fantoche-Industry-Day 2020 präsentieren. *MS*

## ASIFA

Die Association Internationale du film d'Animation ASIFA ist der internationale Dachverband des Animationsfilms sowie das globale Netzwerk der Animationsfilmverbände und steht unter dem Patronat der UNESCO. Sie vergibt jährlich den ASIFA Preis und organisiert den International Animation Day. An diesem Tag, dem 28. Oktober, zeigen ASIFA-Chapters rund um den Globus ausgewählte Animationsfilmprogramme aus aller Welt. 2019 stellte der GSFA den Omnibusfilm 50:50 zur Verfügung, er wurde in den USA und in Mexico gezeigt. Hierzulande liefen in Basel und Luzern Kurzfilme aus Taiwan und Kroatien. GSFA-Mitglied Jonathan Wüst hatte die Programme in die Schweiz geholt.

Der GSFA ist ein bedeutendes nationales Chapter der ASIFA. Ansprechpartnerin für die Schweiz ist die Geschäftsleiterin Monica Stadler. GSFA-Mitglieder können beim Sekretariat eine kostenlose ASIFA-Mitgliedschaft beantragen.

Die ASIFA feiert 2020 ihr 60-jähriges Bestehen.

[asifa.net](http://asifa.net)

*MS*

# FESTIVALS

## ANNECY: 10. – 15. JUNI 2019

Das Festival international du film d'animation d'Annecy ist das wichtigste Festival für Animationsfilm weltweit. Während des Festivals findet jährlich auch der Marché international du film d'animation (MIFA) statt. Swiss Films repräsentierte den Schweizer Animationsfilm erneut an der Messe. Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleitung des GSFA betreuten den Stand zusammen mit Sylvain Vaucher und Marcel Müller von Swiss Films. Wiederum stellte der GSFA seinen Mitgliedern eine kostenlose Übernachtungsgelegenheit zur Verfügung, das Angebot wurde sehr geschätzt und gut genutzt.

### COCKTAIL SUISSE UND JUBILÄUMSAPÉRO

Am 12. Juni fand der traditionelle Cocktail Suisse im Hotel Splendid statt. Swiss Films erstellte mit dem GSFA, Fantoche und Animatou eine Gästeliste und kontrollierte den Einlass. Der Anlass war gut besucht.

### SCHWEIZER FILME IM PROGRAMM

Drei Schweizer Filme liefen im Kurzfilmwettbewerb: «KIDS» von Michael Frei, «Selfies» von Claudius Gentinetta und «the flood is coming» von Gabriel Böhmer. Im Wettbewerb für das junge Publikum wurde «Le renard et oisille» von Fred & Sam Guillaume gezeigt.

[swissanimation.ch/de/news/annecy-2019-schweizer-filme-im-programm](http://swissanimation.ch/de/news/annecy-2019-schweizer-filme-im-programm)

Palmarès Annecy 2019:

[annecy.org/festival/awards](http://annecy.org/festival/awards)

MS

## FANTOCHE: 3. – 8. SEPTEMBER 2019

Die 17. Ausgabe des internationalen Animationsfilmfestivals Fantoche in Baden bot ein sehr vielseitiges Programm von Animationskunst, auch der Industry Day erwies sich wieder als bedeutende Plattform für den Austausch der Professionellen aus dem In- und Ausland. Im internationalen Wettbewerb liefen die Schweizer Animationsfilme «The Lonely Orbit» von Frederic Siegel und Benjamin Morard und «The Flood is Coming» von Gabriel Böhmer.

Diese Schweizer Filme erhielten am Fantoche eine (oder mehrere) Auszeichnungen:

Best Swiss

- «The Flood is Coming», Gabriel Böhmer

Publikumspreis Schweizer Wettbewerb und Swiss Special Mention

- «Le dernier jour d'automne»

High Swiss Risk

- «KIDS», Michael Frei

Fantastic Swiss und Swiss Youth Award

- «The Lonely Orbit» Frederic Siegel, Benjamin Morard

New Swiss Talent

- «Braises» Estelle Gattlen, Sarah Rothenberger

### SVIZZERA ITALIANA ANIMATA

Über den Animationsfilm in der italienischen Schweiz gibt es erstaunlich wenig Informationen. Fantoche hat Rolf Bächler beauftragt, Produktionen aus dieser Landesregion aufzuspüren und auf die Leinwand zu bringen: Entstanden sind drei Kurzfilmprogramme mit Arbeiten, die in der italienischen Schweiz geschaffen wurden, und mit Werken von Autor\*innen, die aus dieser Region stammen.

Die italienische Schweiz war auch am Fantoche Industry Day zu Gast: Vertreter\*innen der Filmbranche aus der südlichen Schweiz diskutierten über die Zukunft der «Svizzera italiana animata».

### APÉRO

Am Freitag, 6. September, lud der GSFA gemeinsam mit Fantoche und der HSLU zum Apéro im Hof der Stanzerei ein. Es war eine Freude, zahlreiche Gäste aus der italienischen Schweiz persönlich zu begrüßen. Bei Risotto und einem Glas Wein unterhielten sich die Gäste aus dem In- und Ausland angeregt.

### LOGIS

Der GSFA offerierte seinen Mitgliedern wieder Übernachtungsgelegenheiten in der Badener Jugendherberge, die Betten waren fast ausgebucht.

Das Festival ist nicht mehr aus der Kulturagenda wegzudenken, wir danken allen Beteiligten herzlich!

MS

## ANIMATOU: 5. - 13. OKTOBER 2019

Das internationale Animationsfilmfestival Animatou, Genf, eröffnete seine 14. Ausgabe am Freitag, 4. Oktober. Ehrengast war dieses Jahr Polen. Trotz finanziellen Schwierigkeiten ist es dem Festivalteam einmal mehr gelungen, ein facettenreiches Programm mit Filmperlen aus aller Welt zusammenzustellen.

### PALMARÈS

Folgende Schweizer Animationsfilme erhielten am Animatou eine Auszeichnung:

### SCHWEIZER WETTBEWERB, PUBLIKUMSPREIS

«BASLER VERSICHERUNGEN»:

- «Nuit chérie» (BE/FR, 2018)

Regie: Lia Bertels

Produktion: Ambiances.I, Luna Blue Film, Shelter Prod

### LE PRIX TAURUS STUDIO FÜR DEN BESTEN TON SCHWEIZER

WETTBEWERB:

- «Elise» (CH, 2017)

Regie: Valentine Moser

Produktion: HSLU

Musik: Lucas Moser/Sounddesign: Valentine Moser, Giulia Schlüchter

### SPECIAL MENTION TAURUS STUDIO:

- «The Lonely Orbit» (CH, 2019)

Regie: Frederic Siegel, Benjamin Morard

Produktion: Team Tumult

- «Nuit chérie» (BE/FR 2018)

Regie: Lia Bertels

Produktion: Ambiances, Luna Blue Film, Shelter Prod

### PALMARES 2019:

[Link: swissanimation.ch/de/news/animatou-2019-palmares](http://swissanimation.ch/de/news/animatou-2019-palmares)

## SOLOTHURNER FILMTAGE: 22. - 29. JANUAR 2020

Die in diesem Jahresbericht erfasste Zeitspanne beinhaltet die 55. Ausgabe der Solothurner Filmtage 2020. Der GSFA bot seinen Mitgliedern Gratis-Übernachtungen in der Jugendherberge Solothurn an, ein paar wenige haben davon Gebrauch gemacht.

### BRUNCH D'ANIMATION

Der Brunch fand auch dieses Jahr im grossen Saal des Alten Spitals in Solothurn statt, mit rund 120 Mitgliedern und Gästen.

### 48. TRICKFILMWETTBEWERB: SAMSTAG, 25. JANUAR

Die Auswahlkommission des GSFA, bestehend aus Nils Hedinger, Gabriella de Gara und Georges Schwizgebel, stellte Ende Oktober 2019 das Programm für den traditionellen Trickfilmnachmittag zusammen. Aus rund 40 Filmen wählte die Kommission 11 aus. Die Reithalle war voll, abgestimmt haben 759 Personen (gültig: 754, ungültig: 5), ein Rekord!

Das Publikum kürte seine drei Lieblingsfilme (komplette Rangliste im Sekretariat erhältlich):

<u>Rang</u>	<u>Filmtitel</u>	<u>Regie</u>	<u>Stimmen</u>
1	Le dernier jour d'automne	Marjolaine Perreten	158
2.	Newspaper News	Sophie Laskar-Haller	137
3.	Warum Schnecken keine Beine haben	Aline Höchli	117

SUISSIMAGE und SSA stiften jährlich drei Publikumspreise im Gesamtwert von 10 000 CHF. Die Preisverleihung fand am Samstag, 25. Januar, im Rahmen der «Upcoming Award Night» statt. Jonas Raeber übergab Marjolaine Perreten den von Nils Hedinger (Gewinner des Publikumspreises 2019) eigens kreierte Pokal. Erstmals fand die Preisverleihung im Attisholz statt. Anschliessend luden die Filmschulen dort zur Party. Mit dabei war natürlich auch die HSLU.

Fotos zum Samstag an den Solothurner Filmtagen auf:

[solothurnerfilmtage.ch/bilder-und-trailer/bilder](http://solothurnerfilmtage.ch/bilder-und-trailer/bilder)



## 2 DAYS ANIMATION FESTIVAL

Das Wiener 2 DAYS ANIMATION FESTIVAL feierte heuer sein 15-jähriges Bestehen, und ASIFA Austria steht das 35-jährige Jubiläum bevor. Aus diesem Anlass lud ASIFA Austria den GSFA zu Ehren seines 50-jährigen Bestehens als Spezialgast ein. Jonas Raeber war Jurymitglied für den Wettbewerb und Schwerpunkt des Festivals «Best Austrian Animation». Der GSFA war mit dem Omnibusfilm 50:50 und einer Retrospektive zu den letzten 50 Jahren vertreten sowie mit den Filmen «Grüezi» von Jonas Raeber (1995) und «Amourette» von Maja Gehrig (2009) in der Eröffnungs- bzw. Schlussveranstaltung. An einem Round-Table-Gespräch tauschten sich ASIFA-Austria-Mitglieder und Schweizer Gäste aus.

Rolf Bächler kuratierte die Retrospektive und schrieb dazu: «Der Auftrag: Ein Rückblick auf ein halbes Jahrhundert Schweizer Animation seit der Gründung des GSFA als nationale Sektion der ASIFA. Ein Programm, fünfviertel Stunden. Meine Wahl: Filme, die meiner Meinung nach, aus welchen Gründen auch immer, aus heutiger Sicht Aufmerksamkeit verdienen. Den ganzen Zeitraum erfassend, nur ein Werk pro Autor\*in, Kürze zugunsten von Diversität bevorzugt.» Folgende Filme wurden gezeigt:

1. Der Fahnenchwinger - Mike van Audenhove (1991)
2. Vision - Kilian Dellers (1995)
3. Swiss Graffiti - Jacqueline Veuve & Monique Renault (1975)
4. Coyote - Lorenz Wunderle (2018)
5. Message dans l'air - Isabelle Favez (2014)
6. Le Carré de lumière - Claude Luyet (1992)
7. Anima - Gisèle Ansorge (1977)
8. Chambre 69 - Claude Barras (2012)
9. La course à l'abîme - Georges Schwizgebel (1991)
10. Après le chat - Marina Rosset (2005)
11. Punkt und Striche - Jésus Pérez (2007)
12. Miramare - Michaela Müller (2009)
13. Intimty - Élodie Dermange (2017)
14. Selfies - Claudius Gentinetta (2018)
15. Kleiner Welt-Ball - Cornelia Ziegler (1972)

Das Programm kam gut an, vielen Äusserungen zufolge war das Publikum von der Qualität beeindruckt, und auch der Festivalveranstalter Thomas Renoldner war sehr zufrieden.

RB

## PROJEKTE

### «ANIMATION DAY - ANIMIERTE FORMATE BEIM SRF»

Am Industry Day vom Fantoche 2019 brachten Maja Gehrig und Urs Fitze (Bereichsleiter Fiktion Schweizer Radio und Fernsehen SRF) eine Idee ins Rollen: Es sollte eine Tagung geben für den Austausch über die Zusammenarbeit zwischen der Animationsfilmbranche und dem SRF. Eine Arbeitsgruppe des GSFA (Maja Gehrig, Irmgard Walthert, Imma Wagner, Monica Stadler) und des SRF (Gabriela Bloch-Steinmann, Urs Fitze) konzipierte und organisierte die Tagung. Die Hochschule Luzern stellte ihre Räumlichkeiten für den Anlass zur Verfügung.

Am 26. Juni 2019 fand der Anlass in Emmenbrücke statt. Auf dem Programm standen fünf Impulsreferate von nationalen und internationalen Gästen und Tischgespräche mit ausgewählten Profis des SRF und der Animationsfilmbranche. Über folgende Themen wurde referiert:

- SRG Pacte de l'audiovisuel Animation: Gabriela Bloch Steinmann SRF und Izabela Rieben RTS
- Präsentation der zukünftigen Online-Plattform der SRG: Sven Wälti
- Welche Formate sind gesucht? Marek Beles, SRF
- Stoffentwicklung & Koproduktion mit Deutschland, Manuela Lumb, Deutschland
- Boom der finnischen Animationsindustrie, Vicky Schoederus YLE, Finnland

An fünf Tischen wurde über folgende Themen diskutiert:

- Auftragsarbeiten für das SRF (Marwan Abdalla Eissa: Gäste: Nino Christen, Sven Volz)
- Serienformate für ein junges Publikum (Thirza Ingold: Gäste: Marek Beles, Lena von Döhren, Vicky Schoederus)
- Koproduktion mit Deutschland (Gabriela Bloch-Steinmann: Gäste: Manuela Lumb, Gerd Gockell)
- Distribution (Imma Wagner: Dominik Stroppel)
- Finanzierungsstrategien für eine animierte Serie (Irmgard Walthert: Fred Guillaume, Zoltan Horvath)

Die Branchentagung fand grossen Anklang. Neben den Gästen, SRF-Profis und Tisch-Hosts, nahmen rund 60 Personen teil und ihre Rückmeldungen zum Anlass fielen sehr positiv aus. Wir danken allen Beteiligten und der Kulturstiftung Audiovision für die Unterstützung. Eine Zusammenfassung der Tagung ist im Sekretariat erhältlich.

MS



## FOKUS ITALIENISCHE SCHWEIZ

Über den Animationsfilm in der italienischen Schweiz gibt es erstaunlich wenig Informationen, obwohl sie ab den 1970er-Jahren die erste Region war, in der in Zusammenarbeit mit der RSI (damals TSI) eine Produktion für den Programmarkt entstand. Um diesem Missstand abzuwehren, ging Rolf Bächler der Sache nach und stellte schliesslich für das Festival Fantoche drei Kurzfilmprogramme zusammen. Gezeigt wurden Arbeiten, die in der italienischen Schweiz oder mit massgeblicher Beteiligung von Personen dieser Herkunft entstanden.

Die italienische Schweiz war auch am Fantoche Industry Day zu Gast: Vertreter\*innen der RSI und der Ticino Film Commission sowie eine Produzentin spiegelten den aktuellen Stand der Dinge aus ihrer Warte und diskutierten über die Zukunft der «Svizzera Italiana animata».

Im letzten Jahr stand die Animationsfilmszene der italienischen Schweiz mit einer Retrospektive auch im Fokus des internationalen Animationsfilmfestivals Fantoche (vgl. S. 22). Eines der drei Programme, jenes mit Produktionen für Kinder, wurde danach auch am Festival Castellinaria in Bellinzona gezeigt. Dort war im Jahr zuvor die Aufarbeitung der ganzen Geschichte mit einem vom GSFA initiierten Apéro für Animationsfilmschaffende angestossen worden, was mit einer Wiederholung des Anlasses – mit wesentlich mehr Teilnehmer\*innen notabene – gefeiert wurde.

Ivan Nurchis, Mitglied des GSFA aus dem Tessin, nahm den Impuls von Fantoche für die Aktivierung der Animationsfilmszene in der italienischen Schweiz auf und ergriff unmittelbar danach die Initiative zur Gründung der lokalen Gruppierung für Animationsfilm in der italienischen Schweiz, der GSIFA (Gruppo della Svizzera Italiana del Film di Animazione). Unser Ziel ist nun, den GSIFA als weitgehend autonome Gruppe in den GSFA zu integrieren und eine Vertretung aus der italienischen Schweiz für den Vorstand zu gewinnen. Dazu sind wir im Gespräch mit Ivan Nurchis und Sara Bühring. Wir freuen uns ausserdem, dass wir vier neue GSFA-Mitglieder aus dem Tessin gewinnen konnten!

RB, MS

## AUSKLANG 50 JAHRE GSFA

Das 50-Jahr-Jubiläum des GSFA hallte 2019 nach: Die Ausstellung gastierte sehr erfolgreich in Dietikon, danach an der HSLU in Emmenbrücke und zum Abschluss wurde ein Teil davon noch im Haus zur Ameise in St. Gallen gezeigt. Der Abschlussbericht ist hier nachzulesen (Link zu PDF: [swissanimation.ch/files/abschlussbericht\\_ausstellung\\_gsfa\\_de.pdf](http://swissanimation.ch/files/abschlussbericht_ausstellung_gsfa_de.pdf))

Der Omnibusfilm 50:50 reiste durch die Schweiz und ins Ausland, er wurde an verschiedenen Festivals gezeigt: in Puerto Rico, Tschechien, Australien, Schweden und Österreich. Am Maracay International Film and Video Festival in Venezuela erhielt der Film die Auszeichnung Best Animated Feature. Auch viele der Kurzfilme wurden national und international an Festivals gezeigt. Das Kernteam prüft noch weitere Auswertungsmöglichkeiten des Filmes.

[5050.film](http://5050.film)

## GRAINES D'ANIMATION

Die Arbeitsgruppe Graines d'Animation hat sich 2019 viermal getroffen. Begleitend zum Trickfilmkoffer (vgl. S.29) gibt es jetzt auch eine Audio-Box. Ein Erklärvideo zum Gebrauch der Gegenstände und Instrumente für das Sounddesign und eine Auswahl digitaler Soundeffekte und Umgebungsgeräusche sollen die Audiobox vervollständigen. Der Trickfilmkoffer wird immer öfter ausgeliehen, im laufenden Jahr wurde er meist über das Fantoche Festival gebucht.

Die Arbeitsgruppe hat einen Umfragebogen zum Lehrplan 21 erstellt und will diesen an die Pädagogische Hochschule schicken, um herauszufinden, welche Angebote erwünscht wären.

Die Webseite von Graines d'Animation wird in ihrer heutigen Form nicht mehr benutzt und wird deshalb vereinfacht werden.

Zur Zeit besteht Graines d'Animation aus Kaspar Flückiger, Charlotte Waltert, Dustin Rees, Adrian Flückiger, Irmgard Walthert, Jonathan Wüst und Cecile Brun. Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen.

DR

# SERVICE

Der GSFA (Groupement Suisse du Film d'Animation) ist der Berufsverband der professionellen Animationsfilmschaffenden in der Schweiz. Er bietet seinen Mitgliedern eine starke Interessenvertretung auf film- und kulturpolitischer Ebene und im Bereich der Standortpolitik. Die Leistungen für Mitglieder beinhalten zahlreiche Angebote und Dienstleistungen wie zum Beispiel eine Kollektiv-Taggeldversicherung, einen Infopool zu den beruflichen Rahmenbedingungen Animationsfilmschaffender, Beratung rund um die Animationsfilmproduktion, Übernachtungsmöglichkeiten an Animationsfilmfestivals und viele mehr:

[swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen](http://swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen)

2019 erhielten unsere Mitglieder wieder einen Mitgliederausweis in Form eines Stickers, der z.B. auf eine Bankkarte geklebt werden kann. Der Ausweis berechtigt zum ermässigten Eintritt ins Filmpodium Zürich, ins stattkino Luzern und zu einer vergünstigten Mitgliedschaft bei den Cinémas du Grütli in Genf. MS

## INFOPOOL FÜR MITGLIEDER

Drei Kapitel des Infopools sind aufgeschaltet und für alle Mitglieder zugänglich. Im Infopool können Diskussionen geführt und Anmerkungen gemacht werden, wovon bis anhin noch niemand Gebrauch gemacht hat. Vielleicht gibt das nächste Kapitel Stoff zum diskutieren? Darin geht es nämlich um «Löhne und Honorare». Danach folgen Kapitel zu den Themen «Recht», «Firma führen», «Autorenfilme», «Weiterbildung», und auch ein Materialpool ist angedacht. Das ganze Projekt befindet sich weiterhin im Aufbau. Ergänzungen, Änderungs- und Erweiterungsvorschläge seitens der Mitglieder sind erwünscht und willkommen!

[infopool.swissanimation.ch](http://infopool.swissanimation.ch)

IW

## INFOKURS SOZIALE SICHERHEIT

Am 10. September 2019 fand in Zürich unter der Leitung von Hans Läubli ein ganztägiger Kurs zur sozialen Sicherheit für Filmschaffende statt. Unser Partnerverband ssfv (Schweizer Syndikat Film und Video) organisierte den Kurs und bot uns eine Zusammenarbeit an, wofür wir uns herzlich bedanken!

Die Gesetzgebung für die soziale Vorsorge geht in vielen Punkten an den Bedürfnissen und Verhältnissen der Freischaffenden im Kulturbereich vorbei. Viele Kulturschaffende sind nur ungenügend darüber informiert, wie sie zu ihrer persönlichen sozialen Sicherheit beitragen und ihre Rechte einfordern können. Es ist der dritte Kurs zum Thema, den wir unseren Mitgliedern anbieten können. Ein weiterer kostenloser Kurs findet am 7. April 2020 wegen der Coronakrise online statt.

## WEBSEITE, SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER

Unsere Webseite wurde letztes Jahr jeden Monat durchschnittlich 1981 mal besucht (Vorjahr: 2058). Monatlich wurden im Schnitt 4621 Seiten aufgerufen (Vorjahr: 4744). Wir veröffentlichten rund 115 Artikel in der Rubrik News (Vorjahr: 130).

In den Sozialen Medien ist der GSFA weiterhin präsent. Auch 2019 konnten neue Followers gewonnen werden. Auf Facebook haben wir mittlerweile 1400 «Fans» (Vorjahr: 1167), auf Twitter 1593 Follower (Vorjahr: 1547). Unser Vimeo-Kanal hat 738 Followers. Die Community auf den sozialen Netzwerken ist durchaus international. Der GSFA hat auch einen Instagram-Account, dieser Kanal soll in Zukunft vermehrt bespielt werden.

Acht Ausgaben des Mitglieder-Newsletters «Animix» erschienen 2019. Im «Animix» informieren wir über Filmpolitik, Vereinsangelegenheiten, Filmfestivals und Veranstaltungen, laufende und abgeschlossene Filmproduktionen und viele weitere Themen rund um den Schweizer Animationsfilm. Wie viele Mitglieder «Animix» von A bis Z lesen ist schwer abzuschätzen, sicher ist, dass die deutschsprachige Ausgabe von rund 69% und die französischsprachige Ausgabe von rund 57% der Abonnent\*innen geöffnet wird.

2019 verschickten wir zwei Ausgaben des öffentlichen Newsletters «Animationsfilm Schweiz». Darin berichteten wir über Schweizer Animationsfilme, über die Festivals Fantoche, Animatou, die Solothurner Filmtage und die Anlässe des Verbandes, wozu alle Interessierten eingeladen sind. Rund 420 Personen haben den Newsletter abonniert.

Webseite: [swissanimation.ch](http://swissanimation.ch)

Twitter: [twitter.com/swissanimation](https://twitter.com/swissanimation)

Facebook: [facebook.com/swissanimation](https://facebook.com/swissanimation)

Vimeo: [vimeo.com/channels/swissanimation](https://vimeo.com/channels/swissanimation)

Animix Archiv: [swissanimation.ch/de/service/animix](http://swissanimation.ch/de/service/animix)

## TRICKFILMKOFFER

Gemeinsam mit Fantoche hat die GSFA-Arbeitsgruppe Graines d'animation einen Trickfilmkoffer zusammengestellt. Er enthält technische Geräte, die für einen Workshop gebraucht werden. GSFA-Mitglieder können den Koffer beim GSFA-Sekretariat in Zürich bis spätestens zwei Wochen vor Gebrauch reservieren und nach Vereinbarung abholen. Der Trickfilmkoffer ist Eigentum von Fantoche. Für Nicht-Mitglieder fällt eine zusätzliche Leihgebühr von CHF 100.- an. Auch 2019 wurde der Koffer regelmässig ausgeliehen. Die Workshops dauerten zwischen einem Tag bis fünf Tage.

[swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen/trickfilmkoffer](http://swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen/trickfilmkoffer)

## VIDEO ON DEMAND UND SHOP

Die Mitglieder des GSFA haben die Möglichkeit, ihre Filme als Video on Demand (VoD) zum Verkauf anzubieten. Bedingung ist, dass die Filme in HD-Qualität vorliegen und nicht gratis im Netz zugänglich sind. Für das Angebot wird die VoD-Plattform von Vimeo genutzt. Für 1 CHF lässt sich ein Film für 48 Stunden mieten/streamen; für 15 CHF zeitlich unbegrenzt kaufen/herunterladen. Mittlerweile haben wir 32 VoD-Titel im Angebot. 2019 konnten wir Filme rund 123 Mal über unseren VoD-Kanal verkaufen/vermieten und einen Umsatz von rund 635 CHF erzielen. (2018: 150 Filme und 720 CHF Umsatz). Der Erlös wurde, wie im Lizenzvertrag vereinbart, vollumfänglich den Rechteinhaber\*innen gutgeschrieben.

[swissanimation.ch/vod](http://swissanimation.ch/vod)

[swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen/vod](http://swissanimation.ch/de/mitglieder/mitgliederleistungen/vod)

In unserem Online-Shop bieten wir DVDs und Bücher unserer Mitglieder an. Leider ist die Nachfrage für Artikel aus dem Online-Shop minimal und die Zukunft des Shops ungewiss.

[swissanimation.ch/de/shop-vod/dvd-und-buecher](http://swissanimation.ch/de/shop-vod/dvd-und-buecher)

NH

## DATENBANK: FILME IN ARBEIT

Weiterhin führt der GSFA eine Datenbank über laufende Schweizer Animationsfilm-Produktionen. Neben zahlreichen Kurzfilmen sind zur Zeit mindestens acht lange Animationsfilme in Entwicklung sowie mehrere Serien und ein Transmediaprojekt. Die Datenbank ist auf der Webseite zugänglich und Animationsfilmschaffende können ihre Projekte direkt dort eintragen. Die Datenbank wird laufend aktualisiert, kann aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben. Sie zeigt eine Momentaufnahme der aktuellen Produktionslandschaft auf, kann Arbeitssuchenden Hinweise auf potentielle Jobmöglichkeiten bieten und ermöglicht eine gewisse Koordination von Projekteingaben bei Förderstellen. Sie dient auch externen Partnern (wie beispielsweise Swiss Films) als Informationsquelle. Auf dem Portal von Swiss Films können Produzent\*innen und Filmschaffende ebenfalls ihre Animationsfilme in Produktion eintragen. Ziel ist, dass auch das Portal von Swiss Films möglichst viele Animationsfilmprojekte enthält (auch solche, die noch in Entwicklung oder Produktion sind). Diese Informationen sollen in Zukunft auch in der Rubrik «Schweizer Filme in Produktion» im Cinébulletin veröffentlicht werden.

DATENBANK GSFA:

[swissanimation.ch/de/service/filme-in-arbeit](http://swissanimation.ch/de/service/filme-in-arbeit)

PORTAL SWISS FILMS:

[swissfilms.ch/de/swiss\\_films\\_portal](http://swissfilms.ch/de/swiss_films_portal)

MS

# FINANZEN

Die Jahresrechnung 2019 weist aufgrund eines Ende 2019 erhaltenen ausserordentlichen Beitrags von Swissperform einen Gewinn von CHF 47'992 aus. Aufgrund einer hängigen Beschwerde hatte die Verwertungsgesellschaft Rückstellungen gebildet, die nun aufgelöst und zugunsten der Filmverbände ausbezahlt wurden.

Ohne diesen Beitrag präsentiert sich die Jahresrechnung ausgeglichen mit einem Überschuss von CHF 2612.

Die Rückstellungen für noch ausstehende Aufwände aus dem 50 Jahr-Jubiläum 2018 wurden Ende 2019 transitorisch gebucht. Die Rechnung für die Jubiläumsausstellung ist abgeschlossen und schliesst ausgeglichen und ohne Defizit ab (vgl. Abschlussbericht Ausstellung:

[swissanimation.ch/files/abschlussbericht\\_ausstellung\\_50\\_jahre\\_gsfa\\_def\\_de.pdf](http://swissanimation.ch/files/abschlussbericht_ausstellung_50_jahre_gsfa_def_de.pdf))

Die Abschlussrechnung für den 50:50 Omnibus-Film folgt im Jahr 2020. Ebenfalls transitorisch gebucht wurden noch ausstehende Spesenvergütungen für das Präsidium und die noch nicht fakturierten Schlussrechnungen der Sozialversicherungen.

Die Buchhaltung wurde 2019 wieder durch die Revisionsstelle Imboden und Partner Treuhand AG geprüft und für korrekt befunden. GM

30

## BERICHT DER REVISOREN 2019

Das vorliegende Dokument wird der ordentlichen Generalversammlung der Mitglieder des GSFA am 9. Mai 2020 zur Genehmigung vorgelegt.



**GSFA**  
**Groupement Suisse du Film d'Animation**  
**Kanzleistrasse 126**  
**CH-8004 Zürich**

**Revisionsbericht 2019 des**  
**Vereins Groupement Suisse du Film d'Animation**

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31.12.2019 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften im Rahmen einer eingeschränkten Revision geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganze. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, den 6. April 2020

Imboden und Partner Treuhand AG

Hans Buser



## ERFOLGSRECHNUNG 2019

AUFWAND		ERTRAG	
KONTO	BETRAG	KONTO	BETRAG
Übersetzungen	6 989	Subvention: BAK (Kuor)	82 874
Website	593	Beitrag Swissperform	16 000
Newsletter	257	Ausserordentlicher Beitrag Swissperform	45 380
Kommunikation: Spesen / Promo	25	Einnahmen: Rechte	136
Drucksachen, Werbematerial, Grafik	1 987	Einnahmen: Untermiete	650
Beiträge Dachorg./Mitgliedschaften	7 778	Einnahmen diverse	1 300
Service Location/Rechte	404	Verkäufe Boutique	226
Allg. Dienstleistungen Mitglieder	0	Mitgliederbeiträge: aktive	37 473
Solothurn	4 271	Mitgliederbeiträge: passive	2 810
Annecy	4 304	Mitgliederbeiträge: Institutionen	3 300
Fantoche, Baden	2 391	Mitgliederbeiträge: reduziert	240
Animatou, Genf	1 595	Beiträge 50 Jahre GSFA	2 000
Projekte und Programme	101		
Löhne	56 625		
Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	20 049		
Sekretariat: Spesen	1 024		
Vorstand: Auslagen, Vergütungen	13 607		
Generalversammlungen	1 874		
Regionale Versammlungen	5 190		
Miete	9 354		
EDV und Einrichtungen	3 674		
Sach-Versicherungen	207		
Büromaterial	53		
Kopien, Prints	552		
Revision, Treuhand	948		
Telefon, Internet	168		
Porti	229		
Finanzerfolg (Zinsen, Kto.-Spesen)	150		

## VERGLEICH KENNZAHLEN: 2019 / BUDGET / ABSCHLUSS 2018

AUSGABEN	2019	BUDGET GV	2018
Übersetzungen	6 989	5 000	4 959
Website	593	1 200	707
Newsletter	257	300	219
Kommunikation: Spesen / Promo	25		25
Drucksachen, Werbematerial, Grafik	1 987	4 000	3 530
Beiträge Dachorg./Mitgliedschaften	7 778	8 500	7 918
Service Location/Rechte	404	0	388
Allg. Dienstleistungen Mitglieder	0	0	800
Solothurn	4 271	3 000	4 244
Anney	4 304	3 000	2 814
Fantoche, Baden	2 391	3 000	3 633
Animatou, Genf	1 595	2 000	3 013
Projekte und Programme	101	0	0
50 Jahre GSFA	0	0	58 947
50 Jahre GSFA, Ausstellung	0	0	29 858
50 Jahre GSFA, 5050 Omnibusfilm	0	0	114 194
Veränderung Warenlager	0	0	465
Löhne	56 625	62 000	63 877
Sozialabgaben, Lohn-Nebenkosten	20 049	13 000	9 016
Sekretariat: Spesen	1 024	700	931
Vorstand, Präsidium: Auslagen, Vergütungen	13 607	12 000	9 603
Generalversammlungen	1 874	2 500	2 950
Regionale Versammlungen	5 190	800	7 55
Miete	9 354	10 100	11 034
EDV und Einrichtungen	3 674	2 000	1 063
Sach-Versicherungen	207	200	414
Büromaterial	53	200	151
Kopien, Prints	552	800	706
Revision, Treuhand	948	1 500	1 000
Telefon, Internet	168	300	196
Porti	229	400	268
Finanzerfolg (Zinsen, Kto.-Spesen)	150	0	217
<b>EINNAHMEN</b>	<b>2019</b>	<b>BUDGET GV</b>	<b>2018</b>
Subvention: BAK (Kuor)	82 874	82 800	81 216
Beitrag Swisperform	16 000	20 000	15 866
Ausserordentlicher Beitrag Swisperform	45 380	0	0
Einnahmen: Rechte	136	0	624
Einnahmen Untermiete	650	600	1 200
Einnahmen diverse	1 300	500	97
Verkäufe Boutique	226	0	199
Mitgliederbeiträge: aktive	37 473	37 000	38 277
Mitgliederbeiträge: passive	2 810	2 000	2 130
Mitgliederbeiträge: Institutionen	3 300	2 400	2 410
Mitgliederbeiträge: reduziert	240	400	510
Beiträge 50 Jahre GSFA	2 000	0	195 000

Z F N N Z A Z I F

AKTIVA	2019	2018	PASSIVA	2019	2018
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>BETRAG</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>		<b>BETRAG</b>
Kassa	46	0	Filmverleih/Rechte	198	0
Postfinance Vereinskonto	97.846	82.593	Rückstellungen: Spez. Aktionen	56.716	30.482
Postfinance Depositokonto	45.156	25.156	Transitorische Passiva	30.481	69.731
Paypal	272	414			
Debitoren		0			
Ausstehende Mitgliederbeiträge		0			
Warenwert Boutique	1	1			
Transitorische Aktiva	1.741	1.723			
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>EIGENKAPITAL</b>		
Mobilien	1	1	Vereinskapital	10.679	9.682
Informatik	1	1			
Promotionsmaterial	2	2			
Kaution Miete	1.000	1.000			
Verlust	0	0	Gewinn	47.992	996

F I N A N Z E N

© 2020 GFSA  
Schweizer Trickfilmgruppe /  
Groupement Suisse  
du film d'animation  
Sekretariat  
Kanzleistrasse 126  
CH-8004 Zürich  
+41 44 240 1909  
info@swissanimation.ch  
www.swissanimation.ch

**Textes, corrections /  
Texte, Lektorat:**  
**Rolf Bächler (RB)**  
**Nicolas Burllet (NB)**  
**Nils Hedinger (NH)**  
**Gianclaudio Meyer (GM)**  
**Jonas Raeber (JR)**  
**Dustin Rees (DR)**  
**Monica Stadler (MS)**  
**Saskia von Virág (SV)**

**Rédaction / Redaktion:**  
**Monica Stadler**

**Traduction / Übersetzung:**  
**Reto Schlegel**  
[www.retoverso.ch](http://www.retoverso.ch)

**Design / Gestaltung:**  
**Raffinerie**  
[www.raffinerie.com](http://www.raffinerie.com)

**Fotos: GSFA (Monica Stadler,  
Jonas Raeber)**  
**Portrait von Jonas Raeber:**  
**André Hengst**